





Telegraphen-Bureau, Dr. Manter. Der Angeklagte v. Lüchow sei etwa 1 1/2 Jahre in dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau beschäftigt gewesen; er selbst könne über Lüchow nichts sagen, die Acten des Wolff'schen Telegraphen-Bureau ergeben jedoch nichts Nachtheiliges über ihn.

Redacteur Erdmannsdorffer: Lüchow ist gesellschaftlich ein ganz netter Mann gewesen, in seiner Eigenschaft als Berichterstatter war er aber keineswegs zuverlässig.

Oberlandes-Culturgerichtsrath Wulst und Amts-Anwalt v. Sydow vermögen über Lüchow nichts Nachtheiliges zu sagen. Gern besonders sei ihnen nicht bekannt, daß Lüchow bemüht war, andere Beamte auf seine Kosten herabzusetzen.

Alsdann wurde der dramatische Schriftsteller Dr. Fritz Brentano, früher Chefredacteur der „Saale-Zeitung“, vernommen. Den wesentlichen Inhalt seiner Aussage enthält unser telegraphischer Bericht in der Morgennummer. Nachdem noch der Redacteur Erwin Bauer (früher „Neue Deutsche Zeitung“ in Leipzig) und der Journalist Großke, einige unwesentliche Angaben über Normann-Schumann gemacht hatten, wurde die Sitzung auf Sonnabend vertagt.

### Skandal über Skandal im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Waren auch die letzten Sitzungen des österreichischen Abgeordnetenhauses schon in höchstem Grade stürmisch, so kam es gestern zu Szenen, welche die bisherigen Tumulte, wie sie sich in diesem Parlament abgepielt haben, noch übertrafen. Das Haus setzte zunächst die am Mittwoch unterbrochene Sitzung fort. Der Vicepräsident Abrahamowitz eröffnete dieselbe mit der Erklärung, daß er zunächst den Antrag des Abgeordneten Dr. v. Pfeiffer betreffend die Verlesung der Petition gegen den Ebenhoch'schen Schulantrag zur Abstimmung bringen werde. Abg. Pfeiffer verlangte vor allem namentliche Abstimmung darüber, ob über seine Anträge geheim abgestimmt werden soll, und sodann eine Pause von zehn Minuten, damit das Präsidium sich die Sache besser überlegen könne. Als ihm der Vicepräsident für die letzte Aeußerung einen Ordnungsruf ertheilte, entstand ein Skandal, daß man sein eigenes Wort nicht verstehen konnte. Schließlich kam die namentliche Abstimmung aber zu Stande und der Antrag auf geheime Abstimmung wurde abgelehnt.

Der Vicepräsident erklärte nun, er werde zur Tagesordnung, und zwar zur Verhandlung des Gebührgengesetzes schreiten. Unter großem Lärm protestirte die Linke dagegen und stellte mehrere Anträge. Als der Vicepräsident dem ersten Redner zur Tagesordnung, Schücker, das Wort ertheilte, ließ die Linke durch Schlägen auf die Pulte und Geschrei fast während einer halben Stunde Schücker nicht zu Wort kommen. Bei jedem Glockenzeichen des Vicepräsidenten entstand neuer Lärm. Schließlich erklärte der Vicepräsident Aramatz, er entziehe Schücker das Wort, da dieser selbst bei den Parteigenossen sich nicht Gehör schaffen könne.

Nun brach ein Tumult los, der jeder Beschreibung spottet; Schimpfworte flogen in Massen durch den Saal. Nachtheiliges Telegramm kennzeichnet die Aufregung, in der sich das Haus befand:

Wien, 29. Mai. (Tel.) Ein deutsch-nationaler Abgeordneter hat während der Sitzung den Zwischenruf: „Im Hause sind 171 Schuß!“ Dieser Ruf veranlaßte diejenigen Mitglieder des Hauses, welche ehemalige Dissidenten sind, zu einer gemeinsamen Berathung zusammenzutreten, um zu beschließen, in welcher Weise man für diese Beleidigung Genugthuung fordern solle. Es wurde beschlossen, Genugthuung mit der Waffe zu fordern; es dürften mindestens zehn Forderungen an den Beleidiger ergehen.

Als der zweite Redner, der Jungtsche Pacah, das Wort unter stürmischem Beifall der Rechten ergriß, gab es abermals einen Schöllendarm. Die Linke versuchte durch Geschrei etc. dem Redner das Sprechen unmöglich oder wenigstens seine Worte unverständlich zu machen. Abg. Schücker protestirte dagegen, daß ihm das Wort entzogen sei, und verlangte eine Ehrenklärung von dem Präsidium. Abg. Drjorav bezeugte das Vorgehen des Präsidiums als nicht geschäftsordnungsmäßig und versuchte daher auf das Wort.

In diesem Tone ging es noch eine Zeit lang weiter, bis schließlich ein Schlußantrag unter allgemeinem Lärm angenommen wurde.

### Die französische Bimetallisten-Liga

hielt gestern in Paris ihre Nationalversammlung ab. Ungefähr 400 Personen nahmen an der Versammlung Theil. In dem von dem General-Secretär Thérp vorgelesenen Bericht wird die Nothwendigkeit festgestellt, vor Ablauf der Amtsdauer des Präsidenten Mc. Anlinz zu einem Ergebnis zu gelangen. Frankreich und die Vereinigten Staaten, heißt es in dem Bericht, könnten sich leicht einigen, England sei geneigt, zu Gunsten der Silberwährung ernstliche Anstrengungen zu machen, und Deutschland werde dem Beispiel Englands folgen. Die Frage des internationalen Bimetallismus stehe jetzt endlich auf einem Boden, wo eine praktische Lösung derselben möglich sei. Der Bericht wurde sehr beifällig aufgenommen. Das wäre auch vom bimetallistischen Standpunkt aus gewiß ganz gerechtfertigt, wenn nur die in dem Bericht entwickelten Ansichten richtig wären. Das sind sie aber nicht im entferntesten. England soll bereit sein, von seiner Goldwährung abzugehen? Es denkt gar nicht daran, und ohne England ist und bleibt alle bimetallistische Liebesmüh umsonst.

### Aus dem Orient

liegen heute Nachrichten von Belang nicht vor. Wie weit die eingeleiteten Friedensverhandlungen gediehen sind, weiß man nicht.

Der in den Dardanellen beschlagene griechische Dampfer „Artemissa“ ist in Folge der gemeinschaftlichen Schritte der Botschafter freigelassen worden.

Aus Aneca auf Areta meldet die „Agence Haas“: Hier sind beunruhigende Gerüchte verbreitet über die Absichten der Muselmanen im Falle der Abreise der türkischen Truppen. Die Admirale haben den Gouverneur benachrichtigt, daß sie ihn für etwaige Vorhommnisse verantwortlich machen würden. Ismail Pascha versprach seinen Einfluß geltend zu machen, lehnte indessen jede Verantwortlichkeit ab, da der europäische Befehlshaber die Polizei übernommen habe.

## Deutschland.

Berlin, 28. Mai. Der Wahlverein der Liberalen (freisinnige Vereinigung für Nassau) hat, wie schon kurz gemeldet, in seiner Generalversammlung vom 25. d. Mts. beschlossen, bei der bevorstehenden Reichswahl zum Reichstage die Wahl des Landtagsabgeordneten Louis Wintermeyer, des Candidaten der freisinnigen Volkspartei, zu unterstützen. Dieser Beschluß beruht auf folgenden Erwägungen: „Der Beschluß der Generalversammlung vom 14. April d. (zur Zeit auf die Auffstellung eines eigenen Candidaten zu verzichten) ist mehrfach angegriffen worden. Es liegt aber kein Grund vor, von demselben abzugehen. Die Auffstellung eines besonderen Candidaten könnte bei der Gestaltung der Verhältnisse in unserer Wahlkreise die herrschende Stimmenvertheilung nur vermehren und die Wahl eines liberalen Candidaten ernstlich gefährden. Auch die in Organen der freisinnigen Volkspartei ergangenen höchst ungeeigneten Angriffe dürfen nicht dazu führen, unter Schädigung der liberalen Sache Vergeltung zu üben, zumal wir stets die Interessen des Vaterlandes und des Liberalismus über diejenigen der Fraktion gestellt haben. Die Entscheidung, für wen wir zu wirken haben, konnte nach den Programmreden der Candidaten, insbesondere im Betreff der gegenwärtig im Vordergrund stehenden Agrar- und Handwerkerfragen nicht zweifelhaft sein. Wir erwarten übrigens von Herrn Wintermeyer, daß er seine persönliche Ueberzeugung zum Ausdruck bringen und sich nicht zur Ablehnung berechtigter Forderungen bestimmen lassen, insbesondere auch wirklich begründete Aufwendungen für Landwehr und Marine bewilligen wird.“

Ordensverleihungen. Anlässlich des Jubiläums der Hamburger Packetfahrt-Aktiengesellschaft sind u. a. dem Director Ballin der rothe Adlerorden 3. Klasse, dem Leiter der Hamburg-Amerika-Linie Tietgens sowie den Vorstandsmitgliedern Meyer und Wolff der Kronenorden 3. Klasse und dem Inspector Meyer der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Arupp soll nach einem in Spandau kursirenden Gerüchte beabsichtigen, vom Staat einige der Spandauer Militärwerkstätten anzukaufen, um dann die Fabrikation von Kriegsmaterial unter seiner Verwaltung zu betreiben. (?)

Beamtengehaltserhöhung. Nach einer Erklärung des Finanzministers Dr. v. Miquel in der Finanzcommission des Herrenhauses sollen alle Beamten, welche nach dem 1. April noch im Dienste waren, für sich und ihre Hinterbliebenen die Wohlthat der letzten Gehaltserhöhung genießen.

Der auswärtige Handel des deutschen Zollgebiets betrug im April 1897 nach dem vom kaiserl. Statistischen Amte herausgegebenen Aprilhefte:

A. Einfuhr in Tonnen zu 1000 Allogr. netto: 3 354 822 gegen 3 057 889 und 2 591 474 im April der beiden Vorjahre, daher mehr 296 938 und 763 348. Hierunter Edelmetalle 67, übrige Artikel 3 354 755. Die Gesamteinfuhr in den vier Monaten des Jahres betrug 11 213 237 gegen 10 010 940 und 8 244 486 im gleichen Abschnitte der Vorjahre. Am meisten hat die Getreide-einfuhr zugenommen: 1 956 748 gegen 1 708 756 und 1 193 169.

B. Ausfuhr in Tonnen zu 1000 Allogr. netto: 2 199 704 gegen 2 034 252 und 1 970 782 im April der beiden Vorjahre, daher mehr 165 452 und 228 922. Hierunter Edelmetalle 45, übrige Artikel 2 199 659. Die Gesamtausfuhr in den vier Monaten des Jahres betrug 8 236 797 gegen 7 902 551 und 7 037 053 im gleichen Zeitraum der beiden Vorjahre. Besonders gestiegen ist die Rohwarenausfuhr: 300 274 gegen 186 645, darunter nach den Vereinigten Staaten von Amerika 157 388 gegen 68 556.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Mai. Im Abgeordnetenhaus brachte der Honnebmminister Baron Fejervary eine Vorlage ein, nach welcher zur Heranbildung eines Nachwuchses von Berufsoffizieren bei der ungarischen Landwehr die folgenden Erziehungsanstalten systematisch werden sollen: Die Landwehr-Cadoulca-Akademie mit 3 Jahrgängen zu je 100 Schülern, ferner die Landwehr-Oberrealschule mit 3 Jahrgängen zu je 50 und 2 Landwehr-Adelsschulen mit je 4 Jahrgängen zu je 100 Schülern.

In politischen Kreisen wird die besondere Bedeutung der Militärunterrichts-Vorlagen darin gefunden, daß die Zöglinge, welche aus der neu zu errichtenden magyarischen Honvedschule hervorgehen werden, ohne weiteres in das Officiercorps der gemeinsamen Armee übergehen und diese somit mit einem magyarischen Element stark durchtränken werden. Dadurch wird auf Umwegen erreicht, was die Opposition in übertriebener Weise fordert, nämlich die Errichtung einer Militärakademie mit ungarischer Vortragssprache.

### Rußland.

Petersburg, 28. Mai. Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja“ aus Peking empfing der Kaiser am 26. d. Mts. die außerordentliche russische Gesandtschaft unter dem Fürsten Udomskij. Der Kaiser ließ dem Kaiser Nicolaus für die übersandten Geschenke danken. Bei den Empfangen im Tzongli-Jamen und durch Li-Sung-Tschang wurde seitens der Chinesen die zweihundertjährige Freundschaft Chinas mit Rußland hervorgehoben. Die Empfänger zeigten sich durch Freundschaft aus. (M. I.)

### Von der Marine.

Berlin, 29. Mai. (Tel.) Entgegen der anders lautenden Meldung aus Wilhelmshaven, welche wir heute Morgen mitgeteilt haben, wird der Bau des Panzers 1. Klasse „Ersatz König Wilhelm“ zur Ausschreibung an die Privatindustrie gelangen.

Am 30. Mai: S. A. 25. S. 1. 8. 0. Danzig, 29. Mai. M. A. 2. 28.

Wetterausichten für Sonntag, 30. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, schwülwarm. Gewitterregen.

Dom gestrigen Kaiserbesuch haben wir noch nachzutragen, daß der Kaiser bei seiner Ankunft auf dem Hauptbahnhofe Herrn Oberpräsidenten v. Götzer persönlich einen prächtigen Blumenstrauß übergab mit den Worten, er bringe denselben aus Österreich für die Gemahlin des Hrn. Oberpräsidenten mit. Auf der kais. Werst knüpfte der Kaiser mit mehreren Beamten und Arbeitern kurze Gespräche an. U. a.

ist dies auch mit dem Arbeiter Bonnetain gemeint, der 1870 als französischer Soldat vermundet wurde, demnächst als Kriegsgefangener nach Danzig kam und seitdem hier verblieben ist.

Kaiserbesuch auf der Schichau'schen Werst. Ueber den gestrigen Besuch des Kaisers auf der Schichau'schen Werst erfahren wir noch folgendes Nähere: Mit der Dampfbarasse der kais. Werst traf der Kaiser nebst Begleitung gegen 6 1/4 Uhr Abends auf der Werst von Schichau ein, wo derselbe von den Herren Ziefe und Director Topp sowie anderen Herren empfangen und zunächst nach dem Panzerhübel „Baiern“ geführt wurde, welches hier bekanntlich einem Umbau unterzogen wird. Nach Besichtigung dieses Schiffes ging es zu dem colossalen Schnelldampferneubau, welchen die Schichau'sche Werst für den Norddeutschen Lloyd in Bremen in Auftrag hat. Der Kaiser, welcher sich für dieses Schiff lebhaft interessirte, erließ mit Leichtigkeit die hohen Gerüste, welche das Schiff umgeben, und äußerte, auf dem Promenadenweg angelangt, seine allerhöchste Befriedigung und sein Erstaunen über die riesigen Dimensionen. Nachdem der Kaiser die Stellung wieder verlassen hatte, wurde noch die Kesselschmiede besichtigt, in welcher zur Zeit bereits einige fertige Kessel für den Schnelldampfer stehen, die ebenfalls durch ihre außergewöhnlichen Dimensionen die Aufmerksamkeit des Monarchen erregten. Kurz vor 7 1/4 Uhr verließ der Kaiser dann die Werst, um (wie schon berichtet) per Wagen nach Langfuhr zu fahren.

Ernennung zum Rittmeister. Bei der gestrigen Parade des 1. Leib-Gusaren-Regiments vor dem Kaiser wurde der älteste Premier-Lieutenant des Regiments Herr v. Brandt vom Kaiser persönlich zum Rittmeister ernannt. Als solcher führte Herr v. Brandt heute Vormittag mit der Fahnen-Escadron die Standarte des Regiments zum General-Commando.

Landtagswahl. Unter Vorstich des Herrn Landtagsraths v. Rümker-Rohojchen fand heute Vormittag im Sitzungssaale der westpreussischen landständischen Deputationskammer die Wahl des nach dem sechsjährigen Turnus auscheidenden Deputirten des Landtagsbezirks Danzig statt. Herr Meyer-Rothmannsdorf wurde mit großer Mehrheit auf 6 Jahre wiedergewählt.

Städtisches. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung wird nächsten Donnerstag eine Sitzung halten, um ihre Etatsberatungen pro 1897/98 zum Abschluß zu bringen. Da in dieser Sitzung der Hauptetat zur Berathung kommt, wird der Magistrat den in der Städteordnung bei Ueberreichung des Hauptetats vorgeschriebenen Jahresbericht über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Danzig erstatten. In derselben Sitzung soll die Veranlagung — was sie gewiß gern und mit herzlichster Dankbarkeit thun wird — sich mit der Annahme des von dem verstorbenen Herrn Wilhelm Jüncke der Stadt leihwillig überlassenen Geschenks von 50 000 Mk. für städtische Kunstzwecke einverstanden erklären.

Westpreuss. Medizinalbeamten-Verein. Der Verein der Medizinalbeamten des Regierungsbezirks Danzig hielt heute Vormittag im Schützenhause eine Sitzung ab, in welcher in zwangloser Weise die neue Medizinalreform, deren Grundzüge wir bereits mitgeteilt haben, erörtert wurde. Nach der Sitzung fand ein Diner mit Damen statt.

Genossenschaftssache. Eine Vorstands- und Aufsichtsraths-Sitzung der westpreussischen Central-Genossenschafts-Kasse fand heute Vormittag nachmittags statt. Der Vorsitzende sprach über den Anschluß neuer Genossenschaften. Es haben sich etwa 15 Verkaufs- und Productiv-Genossenschaften zum Beitritt gemeldet. Nachmittags fand unter dem Vorstich des Herrn General-Secretärs Steinmeyer im Sitzungssaale der Landwirthschaftskammer eine Sitzung statt, in der besonders über die Credit-Einstellung der einzelnen Genossenschaften und über eine Geschäftsordnung berathen werden soll.

Gedenktafel. Am 3. August v. J. verunglückte bekanntlich bei einem Brande in dem Hause Hundegasse Nr. 127 der Oberfeuerwehrmann Schauer, welcher in der Ausübung seines Dienstes vom Feuer umgingelt und so schwer durch Brandwunden verletzt wurde, daß er alsbald verstarb. Der Magistrat hat nunmehr beschlossen, auf dem Grabe des seiner Pflicht zum Opfer gefallenen tapferen Wehrmannes auf städtische Kosten eine Gedenktafel errichten zu lassen.

Schlacht- und Viehhof. In der verfloffenen Woche sind geschlachtet worden: 26 Bullen, 26 Ochsen, 59 Rühre, 202 Rälber, 237 Schafe, 2 Ziegen, 969 Schweine und 7 Pferde. Von auswärtigen wurden zur Untersuchung eingeliefert: 77 Rinder, 92 Rälber, 36 Schafe und 143 Schweinehäuten.

Der neue Dampfer „Bremen“. Welcher Mittwoch Abend von hier nach Bremerhafen abging, wird von dort aus am 5. Juni seine erste transatlantische Reise, und zwar nach Newyork antreten.

Von der Weichsel. Nach telegraphischer Meldung beträgt heute der Wasserstand bei Warschau 2,08 (gestern 2,00) Meter.

Postenbesuche für Kriegsschiffe im Ausland. Nach einer im Post-Amtsblatt veröffentlichten Verordnung ist der im Jahre 1895 versuchsweise eingerichtete Austausch von geschlossenen directen Postbrieffen zwischen dem Marine-Postbureau in Berlin und den deutschen Kriegsschiffen nunmehr auf alle in fremden Gewässern befindliche Schiffe der deutschen Kriegsmarine und auf das deutsche Marine-Lazareth in Yokohama ausgedehnt worden. Diese Einrichtung ermöglicht, daß im Verkehr mit den Kriegsschiffen u. s. f. nicht nur Briefe im Gewicht bis 60 Gramm, welche wie bisher zu dem ermäßigten Franco von 20 Pf. an die Officiere und gleichgestellten Marinebeamten und von 10 Pf. an die Mannschaften zur Vertheilung gelangen, sondern auch schwerere Briefe, Postkarten, Druckfachen jeder Art (bisher waren nur Zeitungen unter Areuband zulässig) zu den gewöhnlichen Bedingungen und Portofachen des Weltpostverkehrs durch das Marine-Postbureau befördert werden. Die Sendungen müssen stets frankirt sein.

Fahnenweihe. Am 14. Juni findet, wie schon mitgeteilt, die Fahnenweihe des Krieger-Vereins „Adm. Luitp.“ in Oliva statt. Die Feier wird eine recht großartige werden. Von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags ist programmmäßiger Empfang der Gäste auf dem Olivaer Bahnhof. Um 1 Uhr Nachmittags wird vom Bahnhof nach dem Vereinshause „Hotel Waldhüsch“ und nach Abholung der Fahne nach dem Carlsberge zur Weihe der Fahnenfeier gezogen. Nach der Fahnenweihe findet um 5 Uhr Nachmittags im Waldhüschens Mittagsstapel statt, woran sich Gartenconcert, Feuerwerk und Ball schließt.

Mittelschullehrer-Versammlung. Da in dem Programm der Lehrerversammlung zu Grauden

Änderungen eingetreten sind, so mußte auch die Versammlung der Mittelschullehrer verlegt werden. Sie findet am 10. Juni um 10 Uhr Vormittags im Central-hotel zu Grauden statt.

Verletzungen. Hr. Kreis- und Departements-Thierarzt Preuß ist für die Zeit vom 28. Mai bis 24. Juni d. Js. beurlaubt und wird zum Theil von Herrn Kreis-Thierarzt Werner in Neustadt, zum Theil von Hrn. Schlachthofdirector Schieferdecker hieselbst vertreten werden.

Personalien bei der Justiz. Der Rechts-anwalt Slogau in Willenberg ist zum Rotor dafelst ernannt worden.

Personalien bei der Bauverwaltung. Dem zum Reichsinspecteur der Kogal-Niederung berufenen Regierungs-Baumeister Gramse in Sordau und dem Regierungs-Baumeister Paul Fischer in Posen, letzterem beaufs. Uebertritt zur landwirthschaftlichen Verwaltung, ist die nachgesuchte Entlassung aus der allgemeinen Bauverwaltung ertheilt worden.

Ueberrast. Vor einigen Tagen wurde der Kesselschmied Albert G. in der Nähe des Garnison-lazareths von Stralund überfallen und überaus zugerichtet. Als Thäter wurde jetzt der Maurer Paul P. ermittelt.

Zusammenstoß. Heute Vormittag stieß ein aus der Großen Gerbergasse kommender einspänniger Halbberdewagen mit einem von Langfuhr kommenden Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen, so daß das Pferd zur Seite geschleudert wurde und die Wagenbeifahrer zerbrach. Die Schuld an diesem Zusammenstoß ist dem Kutscher des Fuhrwerkes zuzuschreiben, da derselbe das von dem Wagenführer abgegebene Glocken-Signal nicht beachtet und sein Pferd nicht zeitig genug parirt hatte. Ein weiterer Unfall ist nicht entstanden.

Leichenfund. Im Festungsgraben beim Zeugthor wurde heute Nachmittag gegen 2 Uhr eine Kindesleiche aufgefunden. Ein Polizeibeamter ließ dieselbe nach der städtischen Leichenhalle bringen.

Feuer. Gestern Nachmittag wurde die Feuerwehr von der Bischofsberg-Rajerne aus alarmirt; sie durfte indessen nicht in Thätigkeit treten, da sich blinder Lärm herausstellte.

Einbruch-Diebstahl. Vor einigen Tagen wurde bei Herrn Kaufmann Cohn an der Langen Brücke ein recht dreister Einbruch verübt. Die Diebe öffneten von der Straße aus die Jalousie, indem sie sie in die Höhe zogen, zertrümmerten die darunter befindliche Scheibenscheibe, worauf sie in das Fenster langen konnten. Dann stahlen sie acht Paar Strampfhühe und einige schwarze Lederstiefel. Einer der Theilhaber muß sich bei dem Verschlagen des Scheibenscheibers verletzt haben, denn man fand am nächsten Morgen an dem Fenster Blutspuren.

Polizeibericht für den 29. Mai. Verhaftet 7 Personen, darunter 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Unfalls, 2 Bettler, 3 Obdachlose. Gestohlen: 1 Schimmelstute, 10 Jahre alt, 5 Fuß groß, Brennzeug links am Hals, nebst Neullbergesack und Kastenwagen.

Gefunden: 1 Spazierstock mit bleiernem Bulldoggenkopf, ein Miethsquitungsbuch des Paul Gmitlinsh, abgehoben aus dem Fundbureau der k. k. Polizei-Direction; 1 goldener Ring mit rothem Stein, abgehoben von Frau Caroline Suchrau, Gr. Mühlengasse 18, 1 leeres Bierfass der Brauerei von L. W. Kämmerer, abgehoben aus dem Bureau des 5. Polizeireviers. — Verloren: 1 Portemonnaie mit 115 Mk., abgehoben im Fundbureau der k. k. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

Doppot, 29. Mai. Gestern hielt der hiesige Kriegerverein im Kaiserhof hieselbst unter Vorstich des Herrn Oberlieutenant v. Dewitz eine Generalversammlung ab. Vom Verein „Adm. Luitp.“ aus Oliva ist eine Einladung zur Theilnahme am Fest der Fahnenweihe ergangen. Der hiesige Verein beschloß seine Theilnahme und Stiftung eines Fahnenmastes. Aus Anlaß des morgigen hier stattfindenden Delegirten-Tages, an welchem Herr Major Engel-Danitz den 3. Bezirk des deutschen Kriegerbundes 25 Jahre als Vorsitzender leitete, wurde derselbe von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Zu Vertretern beim Bezirkstage wählte man außer dem Vorsitzenden, der die Vertretung eines auswärtigen Vereins übernommen hat, die Herren Dr. Schwanenberger und Janke, zum Stellvertreter Herrn R. Bachend. Die vom Vergnügungsvorstand für morgen aufgestellte Festordnung wurde in nachfolgender Weise genehmigt: Um 10 1/2 Uhr Versammlung des Vereins am Badebureau zur Abholung der Fahne. 11 Uhr Empfang der Gäste am Bahnhof und Abmarsch nach dem Vereinslokal „Kaiserhof“. 11 1/4 Uhr Verhandlungen des Delegirten-Tages. Gleichzeitig im Garten Frühconcert. 1 1/2 Uhr Vorführung der Sanitätscolonne. 2 1/2 Uhr gemeinsames Mittagessen. 4 Uhr Abmarsch nach Thalmühle; dortselbst Concert und Kaffee. 8 Uhr musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im neuen Saale des Kaiserhofes mit nachfolgendem Tanz.

Marienburg, 29. Mai. Der Kaiser traf gestern Nachmittag gegen 4 Uhr von Pröhm mit Gefolge hier ein. Zum Empfang war in Vertretung des abwesenden Landraths v. Glanapp Herr Regierungsassessor Rothe erschienen. Der Kaiser fuhr, der Regenwetters wegen in geschlossenem Wagen, von der angefahrenen Menschenmenge begrüßt, durch die mit Flaggen festlich geschmückte Straße nach dem Schloß, wo Herr Baurath Dr. Steinbrecht bei der einstündigen Besichtigung der Neubauten als Begleiter diente. Im Schloß, welches abgeperrt war, verweilte der Kaiser, welcher hier noch sein Jagdhorn trug, längere Zeit in der Schloßkirche und betrat auch den neuerbauten Gang längs des Pfaffenthurmes. — Um 5 Uhr erfolgte die Weiterreise nach Danzig.

W. Olding, 28. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß heute mit einem Gesuche der Electricitäts-Gesellschaft „Union“ (welche hieselbst eine elektrische Bahn im Betriebe hat) um Genehmigung der uneingeschränkten Abgabe von Electricität für Beleuchtungs- und Betriebszwecke. Für den Fall des Einverständnisses hiermit verpflichtet sich die „Union“, die Speicherinsel, welche bisher noch keine Gasbeleuchtung erhalten hat, durch 52 Glühlampen elektrisch zu beleuchten und zu den Kosten der Unterhaltung dieser Beleuchtung jährlich 2000 Mk. beizusteuern, die elektrische Straßenbahn sofort nach Vorgehen auszubauen, wenn die Stadt den erforderlichen Grund und Boden kostenlos hergibt; die Electricität für 55 Pf. pro Ailo - Watt - Stunde oder zwanzig Glühlampen eine Stunde abzugeben und etwaige Änderungen der Tarife nur mit Genehmigung der städtischen Behörden vorzunehmen, der Stadt einen Vorzugsrabatt von 8 Proc. zu gewähren. Der Director der städtischen Gasanstalt ist auch mit der Ausarbeitung eines städtischen Electricitäts-werkprojekts betraut worden. Die Angelegenheit wurde an eine gemischte Commission überwiesen, in welche die Verammlung ihrerseits die Herren Horn, Meißner, Zerkelt, Borgbladt, Reike, Mißgall und A. Müller wählte. — Herrn Hilfsprediger Anoff, welcher z. Z. Herr Pfarrer Freitag in Jeger vertritt, ist die durch Verletzung des Herrn Pfarrer Böttcher freigewordene Pfarrstelle an der St. Pauluskirche in Pangritz-Colonie übertragen worden.

In Trunz soll am Sonntag, den 30. d. M., das zehnjährige Bestehen des freiwilligen Kranken-träger- und Wasserwehrganges dafelst festlich begangen werden. Der Kriegerverein in Trunz gründete im Frühjahr 1887 eine aus etwa 20 Veteranen bestehende Sanitätscolonne, welche bereits im folgenden Jahre, als die große Rogalüberschwemmung über unseren Stadt- und Landkreis hereinbrach, durch die That beweisen konnte, was opferwillige Hingabe und Pflichttreue eifler. — möger die Trunzer brachten



Abgeordneten von geleisteten Nachdiensten und Ordnenungs-  
diensten bei dem Ueberförmungsbureau, in dem  
Zeitraum vom 30. März bis 1. Juli 1888 auf meilen-  
weiten, unter den schwierigsten Verhältnissen ausge-  
führten Einzelfrachttransporten 21 Stranke und Verlechte aus  
dem Ueberförmungsgebiet nach Elbing in Sicher-  
heit, beschränkten und transportierten zur Beerdigung  
auf nicht überförmten Kirchhöfen 20 Leichen und  
beschränkten und transportierten ferner zur Beerdigung  
insgesamt rund 170 Thierkadaver. Zu dem Felle in  
Erzgrube hat Herr Oberpräsident v. Götze seinen Besuch  
im Ausficht gestiftet. (Elb. Sig.)

28. Mai. Der Gemeindevorstand und die Gemeindeverwaltung beschließen, für den Thurm  
der evangelischen Kirche hierseits eine Thurmruhe an-  
zuschaffen und bewilligen die hierzu erforderlichen Mittel.

Aus dem Kreis Culm, 28. Mai. Der Oberinspector  
des Gutes Culm war bei den Arbeitern nicht beliebt.  
Sie wollten ihm gestern in Abwesenheit des Gutsbesizers  
einen gehörigen „Denkzettel“ geben. Obwohl er einen  
der Rädelsführer durch einen Revolverbeschuss am Arme  
verwundet, drang die Rote doch auf ihn ein und  
brachte ihm mehrere gefährliche Wunden mit Spaten,  
Säcken und Forken bei. Da sie hätten ihn in ihrer  
Wuth getödtet, wäre nicht ein Verwandter des Guts-  
besizers zu seiner Hilfe herbeigekommen. Auch der zweite Wirth-  
schaftsbeamte wurde verwundet. Durch den inmitten  
herbeigekommenen Gendarm wurden die drei Hauptthäter  
verhaftet. (Gef.)

K. Thron, 28. Mai. Hier ist der russische Consulats-  
beamte v. Codogin eingetroffen und wird hier dauernd  
Wohnung nehmen. Man glaubt, daß dieser Herr für  
die Verwaltung des hiesigen seit Jahren unbesetzten  
russischen Viceconsulats ausersehen ist. — Der Pferde-  
versicherungs-Commission sind aus dem Throner Kreis  
6586 Pferde vorgeführt worden, von denen 1740 für  
kriegsfähig befunden wurden.

h. Bismarck, 28. Mai. In Abbau Treibeln brach  
heute Nacht beim Bauern Hermann Caveney Feuer  
aus, durch welches das ganze Gehöft mit allem todt  
und lebenden Inventar eingeäschert wurde.

### Landwirthschaftliches.

\* [Ausstellung der deutschen Landwirthschafts-  
Gesellschaft.] Aus Hamburg, wo vom 17. bis 21. Juni  
die diesjährige Ausstellung stattfindet, wird berichtet: Das  
ganze Festgelände ist völlig besetzt mit Schuppen,  
Ställen und offenen Ausstellungsplätzen, die im ganzen  
Untergrund bieten für 608 Pferde, etwa 1200 Rinder,  
450 Schafe, über 500 Schweine, 86 Ziegen, rund  
1800 Stück Geflügel nebst Kaninchen, etwa 1800  
Zummern Erzeugnisse und 3800 Geräte und Maschinen.

### Bermischtes.

Berlin, 29. Mai. (Tel.) Gestern ist ein Segel-  
boot auf dem Rummelsburger See gekentert.  
Von den fünf Insassen ist einer, der Töpfer-  
gehilfe Fritz Rühnick, ertrunken. Die Leiche ist  
noch nicht gefunden worden.

Peß, 28. Mai. Gestern gingen über der Ort-  
schaft Maß mehrere Wolkenbrüche nieder. Eine  
Person ist um's Leben gekommen; 60 Häuser  
wurden zerstört. Auch die Gemeinde Spatz  
wurde von einem mit orkanartigem Sturm be-  
gleiteten Wolkenbruch heimgesucht. Zwei Menschen  
wurden getödtet, sonstige Häuserreihen zum Einsturz  
gebracht und viel Vieh weggeschwemmt.

### Kunst und Wissenschaft.

\* [Eisfen] soll an der Dervollständigung eines  
Apparates arbeiten, der eine Combination von  
Phonograph und Kinetoskop darstellen soll.  
Mit Hilfe desselben soll das lang ersehnte Ziel  
erreicht werden, Bühnenvorgänge jeder Zeit voll-  
ständig reproduciren und somit die Verkörperung  
von Rollen durch hervorragende Schauspieler der  
Nachwelt überliefern zu können.

### Letzte Telegramme.

#### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 29. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm  
heute die Gesetzentwürfe betreffend Errichtung  
eines Amtsgerichts in Wilkomo in dritter  
Lesung, betreffend den Erlaß polytechnischer Straf-  
verfügungen wegen Uebertretung strom- und  
schiffahrtspolizeilicher Vorschriften auf der Elbe  
und dem Rhein, sowie den Zusatzartikel zur  
Novelle über die Rhein-Schiffahrtsacte von 1868 an.  
Es folgte die zweite Beratung des Geset-  
entwurfs betreffend das Verwaltungs-Straf-  
verfahren bei Zuwiderhandlungen gegen die Zoll-  
gesetze und die sonstigen Vorschriften über in-  
directe Reichs- und Landesabgaben sowie über  
die Bestimmungen über die Schlicht- und Wild-  
preßsteuer. Abg. Im Walle (Centr.) beantragte  
die Zurückverweisung an die Commission.

#### Prozeß v. Lausitz.

Berlin, 29. Mai. Zunächst wurde heute der  
Schriftsteller Maximilian Harden als Zeuge ver-  
nommen, der über seine Beziehungen zu Lausitz  
im wesentlichen das bereits Bekannte ausagte.  
Sodann beginnt die Vernehmung des Zeugen  
Staatssecretär Lehmann v. Marischall.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser ist heute früh  
7 1/2 Uhr hier eingetroffen und nach dem Schlosse  
gefahren, von wo er sich alsbald zur Abnahme  
des Brigade-Exerciciums nach dem Tempelhofer  
Feld begab.

Berlin, 29. Mai. Eine große Anzahl Reichs-  
tagsabgeordneter fuhr heute in zwei Extra-  
zügen zur Gartenbauausstellung nach Hamburg.  
Am hiesigen Bahnhof wurden sie von einem  
Vorstandsmitglied der Ausstellung empfangen.  
Alle Parteien waren unter den Reisenden ver-  
treten, sehr zahlreich auch die Socialdemokraten.  
Abg. Ahlwardt war mit seiner Frau ebenfalls  
anwesend, überhaupt sah man viele Damen  
unter den Abfahrenden. Eine Anzahl Abge-  
ordneter war verhindert, sich an der Reise zu  
betheiligen, weil sie gleichzeitig Mitglieder des  
Abgeordnetenhauses sind und die heutige Sitzung  
nicht im Stich lassen wollten.

Der Minister des Innern hat genehmigt,  
daß die Communal-Sparkassen mit der preußi-  
schen Centralgenossenschaftskasse in Berlin in  
Lombardverkehr treten dürfen.

Die Strafammer in Meß hat heute gegen  
den bekannten Hauptmann O'Danne wegen  
Nöthigung unter Ausfluß der Öffentlichkeit  
verhandelt. Oberst Frhr. v. Holnigen gen. Huene,  
der Chef des Generalstabes des 16. Armeecorps,  
war der einzige Zeuge. Der Angeklagte wurde

nicht abgeurtheilt, sondern zur Untersuchung seines  
Geisteszustandes auf sechs Wochen einer Irren-  
anstalt überwiesen.

London, 29. Mai. Der Correspondent der  
„Times“ meldet aus Athen von gestern, der  
Ministerpräsident habe ihm erklärt, daß Griechen-  
land sich nicht verpflichtet fühle, zur Erleichterung  
der Durchführung des europäischen Programms  
beitragen und daß sich Griechenland in dieser  
Angelegenheit nicht darauf einlassen könne, den  
Gendarm Europas zu spielen.

### Die französische Bimetallistenliga.

Paris, 29. Mai. Unter den Theilnehmern an  
dem gestern Abend veranstalteten Banket der  
Bimetallistenliga befand sich der Ministerpräsident  
Méline, der Handelsminister, der Senatspräsident  
und der Vice-Präsident des Senats, sowie  
amerikanische Senatoren und zahlreiche europäische  
Abgeordnete. Beim Nachschiff wurden mehrere  
Reden gehalten, darunter ist namentlich diejenige  
Mélines zu bemerken, welche die Unmöglichkeit  
in Folge der Schwankungen in den Wechsel-  
Coursen hervorhob.

Frankreich könne diese Frage nicht allein entscheiden,  
dazu sei die Mitwirkung der anderen Mächte not-  
wendig. Die Vereinigten Staaten seien soeben auf dem  
Wege zur Lösung des Problems in entscheidender  
Weise vorgeschritten und hätten die Frage auch Europa  
nahe gerückt, indem sie Vertreter entsandt hätten, deren  
Zuständigkeit auf diesem Gebiete als maßgebend gelte.  
Die Mitwirkung Frankreichs würde den Vereinigten  
Staaten nicht fehlen, um der großen Sache, die wir  
alle verfolgten, zum Erfolg zu verhelfen. Méline schloß  
seine Rede, welche von lebhaftem Beifall begleitet war,  
mit einem Hoch auf das Zusammengehen Frankreichs  
und der Vereinigten Staaten und deren würdige Ver-  
treter.

Der Generalsecretär Thérin verlas hierauf Zu-  
sammensetzungsprogramme ausländischer Bimetallisten-  
Vereine, besonders aus England und Deutsch-  
land, und brachte im Anschluß daran ein Hoch  
auf alle Bimetallisten der Welt aus.

### Standesamt vom 29. Mai.

Geburten: Oberfeuerwehrmann Paul Brose, S. —  
Schlossergeselle Ernst Sablotnik, S. — Toblengraber  
Otto Redlich, S. — Arbeiter Gustav Endrich, S. —  
Arbeiter Ludwig Sennert, S. — Arbeiter Wilhelm  
Schulz, I. — Töpfermeister Johann Salewski, I. —  
Schneider Christoph Balandis, S. — Depot-Bischof-  
weibel Wilhelm Müller, I. — Majchinist Robert Guh-  
mann, I. — Schlossergeselle Franz Samlowski, S. —  
Bierfahrer August Bruns, I. — Töpfermeister Eugen  
Baumann, S. — Bahnmeister Aspirant Paul Quellsch,  
S. — Arbeiter Johann Dybowski, S. — Unehel.: 3 I.  
Aufgebote: Schmiedegeselle Karl Hornach und  
Rosalie Gertrude Leschowska, beide hier. — Arbeiter  
Rudolf Johann Drems und Susanna Dombrowski zu  
Oliva.

Heirathen: Comtoirist Oscar Julius Pich und Eli-  
beth Magdalene Horn. — Hausbinder Martin Ferdinand  
Epp und Johanna Wilhelmine Wiens. — Arbeiter  
Friedrich Anton Herbst und Anna Maria Roschmeier,  
jämmtlich hier. — Schmiedegeselle August Hermann  
Wiegand zu Ziegenberg und Emma Luise Smolinski,  
geb. Beyer, hier.  
Todesfälle: Kaufmann Theodor Adolph Hoffmann,  
68 J. — Kaufmann Johannes Zimmermann, 37 J. —  
S. b. Schaffners bei der elektrischen Straßen-Eisenbahn  
Johann Regis, 9 J. 5 M. — I. b. Schuhmachergesellen  
Gustav Sels, 2 M. — Wirthin Caroline Kleinert, 84 J. —  
Wittwe Caroline Leiß, geb. Rosanowski, 86 J. —  
Hausfrau Hermann Gustav Boeck, 61 J. — Frau Anna  
Dorothea Renate Dirghauer, geb. Felsenbauer, 71 J. —  
S. b. verstorbenen Arbeiters Martin Kerminski,  
2 J. 4 M. — Unehel.: 1 S., 1 I.

### Börsen-Depeschen.

Berlin, 29. Mai.		Grs.v.28.		Grs.v.28.	
Meisen, gelb		4% russ. A. 80	103,10	—	—
Mai ...	161,50	4% neuerl. 80	66,70	66,75	—
Juli ...	160,50	4% russ. A. 80	91,00	91,20	—
Roggen		4% ung. Gold	104,30	104,25	—
Mai ...	—	4% russ. A. 80	87,40	86,00	—
Juli ...	116,25	4% russ. A. 80	122,75	122,75	—
Kafer		4% russ. A. 80	—	—	—
Mai ...	128,50	4% russ. A. 80	97,00	98,00	—
Juni ...	128,50	4% russ. A. 80	150,25	149,40	—
Rüben		4% russ. A. 80	89,40	89,40	—
Mai ...	54,80	4% russ. A. 80	97,60	97,40	—
Oktober	52,00	4% russ. A. 80	88,80	88,40	—
Spiritus loco	40,70	4% russ. A. 80	57,70	57,80	—
Mai	44,90	4% russ. A. 80	—	—	—
September	45,00	4% russ. A. 80	—	—	—
Petroleum		4% russ. A. 80	202,90	203,00	—
per 200 Pfd.	20,00	4% russ. A. 80	200,00	200,60	—
4% Reichs-A.	104,10	4% russ. A. 80	227,00	226,60	—
3 1/2% do.	104,20	4% russ. A. 80	102,50	103,00	—
3% do.	97,90	4% russ. A. 80	111,00	111,00	—
4% Consols	104,00	4% russ. A. 80	116,75	116,10	—
3 1/2% do.	104,20	4% russ. A. 80	170,55	170,85	—
3% do.	88,50	4% russ. A. 80	216,80	217,00	—
3 1/2% Rm. Pfd.	100,30	4% russ. A. 80	20,365	—	—
3 1/2% weisse	100,20	4% russ. A. 80	20,305	—	—
Pfandbr.	100,20	4% russ. A. 80	216,30	—	—
do. neue	100,20	4% russ. A. 80	191,50	189,50	—
3% weisse	94,00	4% russ. A. 80	189,75	188,80	—
3% ital. Rm.	182,00	4% russ. A. 80	158,80	158,80	—
5% ital. Rm.	93,10	4% russ. A. 80	156,50	156,10	—
4% Rm. Gold.	93,10	4% russ. A. 80	216,20	216,25	—
Rente 1894	89,00	4% russ. A. 80	213,95	214,10	—
		4% russ. A. 80	104,70	104,80	—
		4% russ. A. 80	184,00	184,00	—

Privatdiscont 2 1/4. Tendenz: schwach.  
Berlin, 29. Mai. (Tel.) Tendenz der heutigen  
Börse. Gute Haltung der westlichen Börse von  
gestern sowie weitere andauernde günstige Stimmung  
für Hülsen und Rohlenactien bewirkten, daß die  
Börse in den weitaus meisten Gebieten fest  
verblieb. Schweizer Bahnen auf Käufe des Heimath-  
landes kräftig erhöht. Transvaal steigend auf  
auf Erwartung günstiger Dividende, Kanada-Pacific  
belebte auf Einnahme-Plus vom April von 136 000  
Dollars. Fonds still, Truht-Dynamit befestigt. Heutige  
Bahnen lebhaft gefragt. Schluß abgeschwächt auf  
Realisirungen der Tages speculation. Privatdiscont 2 1/4.

### Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Sonnabend, den 29. Mai 1897.  
Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelfaaten werden  
außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte  
Factorei-Provision unanemäßig vom Käufer an den  
Verkäufer vergütet.  
Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländ. hochbunt und weiß 756—768 Gr. 158 bis  
160 M. bei.  
inländisch bunt 740—761 Gr. 155—156 M. bei.  
transilv. hochbunt und weiß 734—761 Gr. 121 bis  
127 M. bei.  
transilv. bunt 744 Gr. 122 M. bei.

Aggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr.  
Normalgewicht inländisch  
großkörrig 738—750 Gr. 107 M. bei.  
Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transilv. kleine  
609 Gr. 74 M. bei.  
Gersten per Tonne von 1000 Kilogr. transilv. weiß  
79 M. bei.  
Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer  
120 M. bei.  
Acker per 50 Kilogr. Weizen- 2,95—3,15 M. bei.  
Roggen- 3,55—3,70 M. bei.  
Rohrucker per 50 Kilogr. incl. Sach Rendement 880  
Transilv. franco Neufahrwasser 8,62 1/2 M. bei.  
Der Vorstand der Producten-Börse.

### Danzig, 29. Mai.

Getreidemarkt. (S. v. Morstein.) Wetter: (schwül. —  
Temperatur + 15° R. Wind: SE.  
Weizen in flauer Tendenz und Preise abermals 1 M.  
niedriger. Bezahlte wurde für inländischen bunt 755  
Gr. 155 M., 761 Gr. 156 M., hellbunt 740, 745 und  
747 Gr. 155 M., hochbunt 756 Gr. 158 M., weiß 766  
Gr. 160 M., für polnischen zum Transit hellbunt 744  
Gr. 122 M., hochbunt 734 Gr. 121 M., fein hochbunt  
glatt 761 Gr. ab Speicher 127 M. per Tonne.  
Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr. Weizen  
Ciekring Juni-Juli 158 M., Juli-August 154,50 M.,  
September-Oktober 150,50 M., zu handelsrechtlichen  
Bedingungen.  
Roggen niedriger. Bezahlte ist inländischer 738 und  
750 Gr. 107 M., Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste  
ist nur gehandelt russische zum Transit kleine 609 Gr.  
74 M. per Tonne. — Hafer inländischer 120 M. per  
Tonne bezahlt. — Gersten russische zum Transit Futter-  
79 M. per Tonne gehandelt. — Weizenkleie grobe  
3,15 M., feine 2,95, 3,05 M., fein beiseit 2,55 M. per  
50 Kilogr. bei. — Roggenkleie 3,55, 3,65, 3,70 M.  
per 50 Kilogr. gehand. — Spiritus unverändert. Con-  
tingentirter loco 59,70 M. Br., nicht contingentirter  
loco 40 M. Br.

### Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Sig.“)  
Berlin, 29. Mai. Rinder. Es waren zum Verkauf  
gestellt 3855 Stück. Das Rindergeschäft mischelte sich  
ruhig ab, es blieb nur unwesentlicher Ueberfluß.  
Bezahlte wurde für: 1. Qual. 56—59 M., 2. Qual.  
49—54 M., 3. Qual. 42—47 M., 4. Qual. 35—40 M.  
per 100 Pfd. Fleischgewicht.  
Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 8362 Stück.  
Der Handel verlief ruhig; der Markt wurde  
geräumt. Bezahlte wurde für: 1. Qual. 48 M., aus-  
gesuchte Waare darüber, 2. Qual. 46—47 M., 3. Qual.  
44—45 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht.  
Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1710  
Stück. Ruhig. Bezahlte wurde für: 1. Qual. 60—63 Pf.,  
ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 54—58 Pf.,  
3. Qual. 48—52 Pf. per Pfund Fleischgewicht.  
Schaf. Es waren zum Verkauf gestellt 8765 Stück.  
Am Hammel-Markt war der Geschäftverlauf glatt,  
ohne Ueberfluß zu hinterlassen. Bezahlte wurde  
für: 1. Qual. 52—53 Pf., Lämmer bis 55 Pf., 2. Qual.  
50—51 Pf. per Pfund lebend Gewicht.

### Spiritus.

Rönsberg, 29. Mai. (Tel.) Bericht von Portolius  
und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Fab:  
Danz. loco, nicht contingentirt 40,20 M., Mai nicht  
contingentirt 40,10 M., Juni nicht contingentirt 40,10,  
Juli nicht contingentirt 40,20 M., August nicht contin-  
gentirt 40,50 M., September nicht contingentirt 40,60  
M. bei.

### Butter und Käse.

Berlin, 29. Mai. (Wochen-Bericht von Gebrüder  
Lehmann und Co.) Die Zufuhr von Butter — theils  
in Blendings, theils schon in reiner Grasware be-  
stehend — hat sich demnach vergrößert, daß selbst  
das bevorstehende Festgeschäft der starken Verflauung  
des Marktes nicht entgegenwirken konnte. Laut Nach-  
richten aus Hamburg wäre dies dort noch in weit  
näherem Maße der Fall und hätte die Auction des  
österreichischen Meiereiverbandes nur einen Durch-  
schnittspreis von 87 1/2 M. für Ia. Qualität gebracht!  
Die hiesige Rotations-Commission glaubte deshalb,  
noch sehr vorsichtig verfahren zu sein, wenn sie die  
Notiz heute nur um 7 M. ermäßigt hat. In Land-  
butter liegt das Geschäft viel schlimmer. Es drängen  
sich hierupon so erhebliche Mengen zu und noch dazu  
jumeist unhaltbarer Qualitäten an den Markt, die zum  
großen Theil unterkauft bleiben müssen, daß hierfür  
Preise erst gar nicht notirt werden konnten.  
Preisfeststellung der von der Rändigen Deputation  
gewählten Rotationscommission: Hof- und Genossen-  
schaftsbutter Ia. 88 M., Ia. 86 M., abfallende 82 M.  
Berlin, 29. Mai. (Original-Bericht von Carl Mahlo.)  
Käse. Hierin keine Veränderung. Bezahlte wurde:  
Für prima Schweizer, echt und schnittreife, 80—90 M.,  
secunda, oft- und weisse, 1. Qual. 66—72 M., 2. Qual.  
45—60 M., echten holländischen 70—80 M., Limburger  
in Stücken von 1 1/2 Pfund 35—40 M., Quadrat-Bach-  
steinhäse 8—12 M., 16—21 M. per 50 Kilogr. — Eier.  
Bezahlte wurde 2,10—2,45 M. per Schöck, bei 2 Schöck  
Abzug per Riste (24 Schöck).

### Allesamen.

Breslau, 27. Mai. (Samen-Bericht von Oswald  
Hübner.) Das Geschäft am Saatenmarkt war in der  
abgelaufenen Woche sehr ruhig; nach Pferdehahmias  
wurde noch ab und zu gefragt, und gingen Preise da-  
für etwas zurück; die übrigen Grünfuttermittel sowie  
Lupinen lagen geschäftlos.  
Ich notire und liefere selbst: Original Provencer  
Lupine 58—68 M., italienische 45—50 M., Sand-  
Lupine 60—64 M., englische. Raigras Ia. importirtes  
14—16 M., schlechte Abfaat 10—12 M., italienisches  
Raigras Ia. imp. 15—18 M., schlech. Abfaat 10—14 M.,  
Chimothee 20—24 M., Senf, weißer ob. gelber 10—14 M.,  
Sesabell 10—14 M., Buchweizen, silbergrauer, 9—12  
M., brauner 7—9 M., Anis, langkraniger, 10—12  
M., kurzer 9—11 M., Fenchel 15—18 M., Delrettig  
10—15 M., Pferdehahmias 7—8,50 M., Sandwicke  
12—15 M. per 50 Kilogr., Lupinen gelbe 10,50—13  
M., blaue 10,50—12 M., Wicken 11,50—14 M.,  
Delichien 13,50—16 M., Victoria-Erbse 15—17 M.  
per 100 Kilogr. Netto.

### Wolle und Baumwolle.

Bremen, 28. Mai. Baumwolle. Stetig. Upland  
midd. loco 39,50 Pf.  
Liverpool, 28. Mai. Baumwolle. Umsatz 7000  
Ballen, davon für Speculation und Export 300 Ballen.  
Willing. Indier 1/32 niedriger. Middl. amerikanische  
Lieferungen: Ruhig. Mai-Juni 4 1/2 M., Käuferpreis, Juni-  
Juli 4 1/4 M., do., Juli-August 4 1/4 M., Verkäuferpreis, Juni-  
August-Septbr. 3 3/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 3/4 M., do., Okt.-  
Novbr. 3 1/2 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., Käufer-  
preis, Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., Käufer-  
preis, Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni-Juli 3 1/4 M., do., Juli-August 3 1/4 M., do., August-Septbr. 3 1/4 M., do., Sept.-Oktbr. 3 1/4 M., do., Okt.-Novbr. 3 1/4 M., do., Novbr.-Dezbr. 3 1/4 M., do., Dezbr.-Jan. 3 1/4 M., do., Jan.-Febr. 3 1/4 M., do., Febr.-März 3 1/4 M., do., März-April 3 1/4 M., do., April-Mai 3 1/4 M., do., Mai-Juni 3 1/4 M., do., Juni



## Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines gelunden Töchterchens wurden hochachtungsvoll  
**Edvard Heggroth**  
und Frau. (12775)  
Danzig, den 29. Mai 1897.

Heute früh 6 1/2 Uhr starb nach langem Leiden unser lieber Sohn  
**Johannes**  
im 38. Lebensjahre.  
Gott hat es wohl gemacht!  
(12774)  
**Adolph Jul. Zimmermann**  
sammt Frau u. Geschwistern.  
Danzig, 29. Mai 1897.

Heute früh entlieft sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Tante, Frau  
**Renate Dirschauer**,  
geb. Felsenbauer,  
im 72. Lebensjahre.  
Dieses zeigend betrübt an die Hinterbliebenen.  
Danzig, den 29. Mai 1897.

Die Beerdigung findet Dienstag, Vormittags 10 Uhr, von dem Trauerhause, Frauengasse 47, nach dem Marienkirchhofe (Halbe Allee) statt.  
(12752)

## Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen gegen 9 Uhr entlieft sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel.

der Kaufmann

**Adolph Hoffmann,**

im 69. Lebensjahre, tief betrauert von den Hinterbliebenen.  
Danzig, den 29. Mai 1897.  
(12763)

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis meines lieben Mannes, des Hauptlehrers a. D.,  
**Gustav Brischke**  
sage ich Allen, zugleich im Namen der Hinterbliebenen, meinen herzlichsten Dank.  
(12754)  
Langfuhr, 29. Mai 1897.  
**Saura Brischke**,  
geb. Ralsch.

## Bekanntmachungen.

Die Anlieferung eines eisernen Transport- und Logis-Brahms von rd. 14 m Länge soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die besonderen Bedingungen u. Zeichnungen liegen im hiesigen Werfbureau, Dänholmstraße 11, zur Einsicht aus, können auch gegen bestellbare Einsendung von 2 M. in Baar von hier bezogen werden. Versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis zum  
Sonntag, den 26. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
bei dem unterzeichneten Wasserbau-Inspection einzureichen, wofür die Eröffnung der Angebote festgesetzt wird.  
(12744)  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Straßburg, den 25. Mai 1897.  
Königl. Wasserbauinspektion.  
Tinecauer.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

Zur Vergebung der Lieferung von drei eisernen Bauprägen mit hölzernen Böden im Wege öffentlicher Ausschreibung steht Termin auf  
Montag, den 14. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, im Geschäftsraum des Unterzeichneten an, bis zu welchem die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote verschlossen und portofrei einzuwenden sind. Zeichnungen, Verbindungsantrag u. Beding. liegen in meinem Geschäftsraum zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellbare Einsendung von 1,50 M. in Baar von hier bezogen werden.  
Marienwerder, d. 27. Mai 1897.  
Der Bauverh.  
Löwe.

**Delicate Feinbuden**  
**Sped-Flundern**,  
täglich frisch geräuchert, empfehle einzeln sowie zum Versandt in laubere Postkörben schon von 6 Stück an.  
(12755)  
1897 er  
**Weichsel-Caviar**  
empfehle u. verlende in mildgehaltener grobkörniger Waare.  
**Ed. Müller**,  
Weichsel-  
Gefischhdlg. u. Verlandgeschäft.

**Matjesheringe**,  
Malta-Kartoffeln, Spargel  
empfehle  
(12552)  
**Gustav Seiltz**,  
Hundegasse 21, vis-à-vis d. Al. Doll.

**Neue englische**  
**Matjesheringe!**  
Geben eingetroffen feinste neue englische  
(12777)

**Matjesheringe**  
bei **J. Lachmann**, Altküch.  
Grab. 87, vis-à-vis d. Markthalle.

**Quittungsbücher**,  
zum Quittieren der Hausmieten, und  
**Zinsen-Quittungsbücher**  
à 10 Pf.  
sind zu haben in der  
Expedition der  
„Danziger Zeitung“.

**Rosen-**  
**Santol-Kapseln**  
v. A. E. Lachmann Würzburg  
(kein Geheimmittel)  
hellen Blasen- und  
Harnröhrenleiden (Aus-  
fluss)  
ohne Einspritzung schnell  
und sicher. Seit Jahren  
bewährt, was Hunderte  
von **Dankschreiben**  
beweisen.  
(101)  
Flacon 2 u. 3 Mk.  
zu  
In Danzig Löwen- und  
Rathapoth. Langenmarkt.

**Croquet-Spiele**,  
nur eigenes Fabrikat, empfiehlt  
billig, einzelne Theile werden  
abgegeben. Lawn-Tennis-Spiel-  
zeug wird auf u. schnell reparirt  
bei  
(12733)  
**Felix Gepp**,  
Brobbankengasse 49, gegenüber  
der großen Krämergasse.

**Trockenes**  
**Kiefern-Klobenholz**  
ex Rahn  
empfehle billigt  
**H. Wandel**,  
Frauengasse 15. (12760)

**Größere Dosen Bohnen**  
heißte weiße  
empfehle **B. Düster**, Marien-  
werder Westpr. (12735)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

**Käse-Offerte.**  
Als ganz besonders hochfein empfehle Schweizer und  
Tilsiter Käsehälften, alte Weidemaare, etwas pikant, pro  
Pfund 60, 70 u. 80  $\frac{1}{2}$  Lister, halbfett, pro Pfund 40  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Tafelbutter, pro  $\frac{1}{2}$  1,10 und 1, — M.  
**E. Reimann**, 21a Altk. Graben 21a.  
NB. Für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Gastwirthe  
von außerhalb ermäßigte Extrapreise.  
(12639)

  
**Seefahrt des Salondampfers „Drache“**  
nach Zoppot und Hela  
bei günstiger Witterung und ruhiger See am Sonntag, den  
30. Mai. Abfahrt Johannissthor 2 1/2, Westerplatte 3, Zoppot 3 1/2 Uhr  
Nachm., Rückfahrt Hela 7, Zoppot 8 1/2 Uhr Abends.  
Fahrpreis Danzig-Zoppot Retourbillet M. 1, eine Tour 60  $\frac{1}{2}$ .  
„Hela“ „ „ 1,50, Rinder M. 1.  
**Dampferfahrt Westerplatte-Zoppot.**  
Am Sonntag, den 30. Mai: Abfahrt Westerplatte 2, 4 1/2,  
7 1/2 Uhr, Zoppot 3, 5, 8 Uhr Nachm. Fahrpreis: Einzelbillet 50  $\frac{1}{2}$ ,  
Fünferbillet M. 2, Rinder: Einzelbillet 30  $\frac{1}{2}$ , Fünferbillet M. 1,25.  
**Tourlinie Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.**  
Am Sonntag, den 30. Mai, fahren die Dampfer nach Bedarf.  
Von Montag, den 31. Mai, ab fährt das letzte Boot vom Johannis-  
sthor um 8 Uhr, von Westerplatte um 9 Uhr Abends.  
„Weichsel“ Danziger Dampfschiff- und Seebad-Actien-  
Gesellschaft. (12740)

  
**Tricotagen,**  
**Socken,**  
**Strümpfe**  
etc.  
**Strumpfwaren-Fabrik**  
**Otto Harder, Danzig,**  
Große Krämergasse Nr. 2 u. 3. (12708)

  
**Elbinger**  
**Apfelwein,**  
garantirt rein, ohne jeden  
Spritusatz, herrlich, Getränk  
während des Sommers.  
div. Marmeladen,  
Gelees, Fruchtstücke  
empfehle die  
Obstverwertungs-Gesellschaft  
in ELBING (E.G.m.b.H.)  
**Obsthalle**  
28 Gr. Wollmeberggasse 28. (11044)  
Niederlage der Obstgenossenschaft in Elbing.

**Bierdruck-Apparate**  
neuester Construction  
sowie  
einzelne Armaturen  
empfehle  
(12432)  
**Emil A. Baus,**  
Gr. Berbergasse Nr. 7 und Hundegasse Nr. 124.

**E. G. Olschewski,**  
**Möbel-Fabrik und Magazin,**  
Langenmarkt 20, Rüpergasse 2/3,  
neben Hotel du Nord,  
empfehle sein großes Lager von  
(12326)  
**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren**  
zu billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.

**Corsets,**  
**Schürzen,**  
**Unterröcke**  
empfehle zu aussergewöhnlich  
billigen Preisen  
**W. J. Hallauer,**  
Langgasse 36, Fischmarkt 29.

**Eischränke,**  
bester, bewährter Construction,  
empfehle in allen Größen  
(12670)  
**C. Gustav Rautenberg,**  
35 Langenmarkt 35.

**Versicherung gegen**  
**Einbruch-Diebstahl-Schäden**  
Versicherungsgesellschaft  
**„Fides“**  
in Berlin.  
Prospecte und nähere Auskünfte bereitwillig durch die  
General-Agentur Danzig  
**Hans Enss, Hundegasse Nr. 50.**  
Züchtige Agenten gesucht. (10526)  
Geräucherten mageren  
**Bauchspeck,**  
ein junger Mann gesucht.  
Offerten unter 12762 an die  
Exped. dieser Zeitung erbeten.  
5  $\frac{1}{2}$  für 3 M., empfiehlt (12768)  
**E. Busse, Weibengasse 4c.**

**Leichte Herren-Jaquets**  
von 2 Mark an  
empfehle (12758)  
**Carl Rabe,**  
Langgasse Nr. 52.  
Herren- und Knaben-Confections-Geschäft.  
Sport-Artikel.

**Eugen Hasse, Rohlenmarkt 25, am Stockthurm,**  
empfehle sein großes Lager in  
**fertiger Herren- u. Knaben-Confection**  
zu billigen, aber festen Preisen.  
Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleganter Stoff,  
a Stück 9, 10, 12 M.  
Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfeinem Stoff, bestehend aus  
Granit-Rammgarn-Ericot, a Stück 15, 18, 21 M.  
Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gefertigt, aus rein-  
wollenen Stoffen, a 10, 12, 15 M.  
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochfeinem Cheviot, Rammgarn, Ericot,  
Satin, a 18, 21, 24 M.  
1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen  
Stoffen in allen Dessins.  
Herren-Sommerpaletots nach Maß, aus feinstem Granit und Serge,  
a 24, 27, 30 M.  
Herren-Anzüge nach Maß, aus hochleg. Stoff, Satin, Rammgarn, engl. Coben, a 30, 36, 40 M.  
**Confirmanten-Anzüge.**  
Jaquet-Anzüge aus Tuch, Rammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 M.  
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hochgelegenen Mustern, von 2, 3-4 M.  
Sämtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden  
unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter Garantie geliefert.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz.**  
**Verkaufsstelle Danzig**  
Vorstadt, Graben 44.  
Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.  
Motoren zu allen gewerblichen und landwirthschaftl.  
Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.  
Locomobilen, Gas-Locomotiven, Motorboote etc.  
„Otto's neue Motoren“ werden in Deutschland nur von der  
Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.  
Kostenanschläge gratis und franco

**Zur Reise-Gaison**  
empfehle als Specialität  
**Reise-Perspective**  
in großartiger Auswahl.  
Touristen-Perspectiv „Simplex“ zu 10. — Mk. | Stuts mit  
Touristen-Perspectiv „Thalia“ zu 15. — Mk. | Riemen zum  
Touristen-Perspectiv „Mars“ 20. — Mk. | Umhängen.  
Depot von Carl Zeiss's binocularen  
Fernröhren. (12758)  
Die optisch-oculistische Special-Anstalt  
**Victor Lietzau, Danzig,**  
Langgasse 44, gegenüber dem Rathhause.

Durch h.  
**Ministerialrecept**  
bei der ganzen bair. Armee  
seit 1895 eingeführt  
A. Schabel's gel. gelb.  
**Fußschweißpasta.**  
Eine entzündende Wohlthat bei Fußschweiß u. Mundlaufen.  
Ganz unschädlich benimmt sie dem Uebel, ohne es ganz zu  
unterdrücken, alles Belästigende, kein Vergleisch mit Galle-  
tals etc. Reintisch u. sparsam im Gebrauch. — Zu haben in  
Apotheken, Droguen- und Friseurgeschäften.  
Generalvertrieb: **E. Stiebert & Co., München.**

**Vergnügungen.**  
**Action-Brauerei**  
Kleinhammer-Park.  
Sonntag, den 30. Mai cr.:  
**Grosses Militair-Park-Concert.**  
Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 25  $\frac{1}{2}$ , Rinder 10  $\frac{1}{2}$ .  
Die Colonnaden bieten für ca. 800 Personen genügend Unterkunft.  
NB. Die Eisenbahnzüge fahren halbstündlich und kosten Rück-  
fahrkarten II. Kl. 25  $\frac{1}{2}$ , III. Kl. 20  $\frac{1}{2}$ . (12761)  
**F. W. Mantouff.**

**Moldenhauer's Etablissement.**  
Sonntag, den 30. Mai:  
**Gr. Garten-Concert.**  
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15  $\frac{1}{2}$ .  
**A. Kirschnick.**  
**Zahn-Atelier**  
für schmerzlose Zahn-Ope-  
rationen, auch unter  
**Lachgas,**  
Blomben, Geisse, jeder  
Art, mit auch ohne Platte.  
**Arthur Mathesius,**  
Gr. Wollmeberggasse 2,  
neben dem Zeughaus.  
Sprechst. tägl. 8-6 Uhr.  
**Zoppot, Kurgarten.**  
Sonntag, 30. Mai 1897:  
**Großes Concert,**  
unter Leitung des Kapellmeisters  
Heinrich Riehaupl.  
Anfang 4 1/2 Uhr. (12742)  
Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr.  
Entree à Person 30  $\frac{1}{2}$ .  
Kinder unter 14 Jahren 10  $\frac{1}{2}$ .

**Aurhaus**  
**Westerplatte.**  
Sonntag, den 30. Mai 1897!  
**Großes**  
**Militair-Concert,**  
ausgeführt vom Musikcorps des  
Inf.-Regts. 128, unter Leitung  
des Königl. Musikdirektors  
Herrn Recoschewitz.  
Anfang 4 Uhr.  
Entree 25  $\frac{1}{2}$ , Rinder 10  $\frac{1}{2}$ .  
Die gelösten Abonnements-  
Billets haben Gültigkeit. (12767)

**Freundschaftl. Garten.**  
**Fritz Hillmann.**  
Sonntag, den 30. Mai:  
**Lehte Sonntags-**  
**Vorstellung.**  
**Raimund Hanke's**  
altbekannte  
**Leipziger Quartett-**  
**Gänger**  
und  
**großes Concert**  
von der  
**Haushapelle.**  
Anfang 4 1/2 Uhr. (12763)  
Montag, den 31. Mai:  
**Benefiz- u. Abschiedsabend.**  
**Raimund Hanke's**  
**Leipziger Quartett-**  
und  
**Concert-Gänger.**  
Dienstag, den 1. Juni:  
**Eröffnung**  
der  
**Specialitäten-Saison.**

**Link's Kaffeehaus,**  
Olivaerthor 8.  
Sonntag, den 30. Mai:  
**Großes Concert.**  
Direction:  
A. Krüger, Agl. Musikdirigent.  
Anfang 5 Uhr. Entree 15  $\frac{1}{2}$ .  
**Gängerheim.**  
Heute:  
**Blumen-Gesende-**  
**Concert.**  
Anfang 4 Uhr. Entree frei.  
Jeden Sonntag:  
<



## Abgeordnetenhaus.

93. Sitzung vom 28. Mai, 11 Uhr.

Nachdem das Haus in dritter Beratung den Gesetzentwurf betreffend den Erwerb von Theilen des Aachen-Maastrichter Eisenbahnunternehmens durch den preussischen Staat und den Nachtragsetz zum Staatshaushaltsetz für 1897/98 genehmigt hat, tritt es in

## die zweite Beratung der Vereinsgesetznovelle.

Artikel 1 der Regierungsvorlage lautet:

„Versammlungen, welche den Strafgesetzen zuwiderlaufen, oder welche die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährden, können von den Abgeordneten der Polizeibehörde (§ 4 der Verordnung vom 11. März 1850, Gesetzammlung Seite 277) aufgelöst werden.“

Die Abgg. Graf Limburg-Stirum (conf.) und Genossen beantragen, vor Artikel 1 folgenden Artikel einzufügen:

„Versammlungen, von denen auf Grund von Thatfachen anzunehmen ist, daß sie die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder die öffentliche Ordnung gefährden würden, können von der Landespolizeibehörde verboten werden.“

Dieselben Abgeordneten beantragen außerdem, den Artikel 1 der Regierungsvorlage in folgender Fassung wieder herzustellen:

„Versammlungen, welche die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder die öffentliche Ordnung gefährden würden, können von den Abgeordneten der Polizeibehörde (§ 14 u. f. w.) aufgelöst werden.“

Die Abgg. v. Diembowski (freiconf.) und Genossen beantragen, dem Artikel 1 folgende Fassung zu geben: „Versammlungen, in welchen anarchistische, socialdemokratische, socialistische oder communistic, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates gefährdenden Weise zu Tage treten, können von den Abgeordneten der Polizeibehörde (§ 4 der Verordnung vom 11. März 1850, Gesetzammlung Seite 277) aufgelöst werden.“

Ueber den ersten Antrag des Grafen Limburg-Stirum findet eine besondere Erörterung statt.

Abg. Schmieding (nat.-lib.): Ich kann namens meiner Freunde erklären, daß wir gegen diesen Antrag stimmen werden. (Beifall links und im Centrum.) Nach der langen Erörterung bei der ersten Lesung erübrigt es sich für uns, die weiteren Gründe auszuführen. (Beifall.)

Abg. Winkler (conf.) befragt den Antrag.

Minister des Innern Frhr. v. d. Recke: Ich kann nur in Wiederholung der bereits von dem Regierungsvertreter in der Commission abgegebenen Erklärung hier noch ausdrücklich bestätigen, daß die Gewährung des sogenannten Präventivverbots der Versammlungen der Staatsregierung nur sehr willkommen sein kann. (Gelächter links und im Centrum.) Sie erkennt die Vorteile, die der Vorredner hervorgehoben hat, vollständig an, und wenn sie ihrerseits darauf verzichtet hat, die Voraussetzungen mit in den Gesetzentwurf aufzunehmen, so ist das wesentlich gefehlen, weil sie sich nur auf das Allernotwendigste hat beschränken wollen. Ich kann Ihnen nur anheim geben, den Antrag anzunehmen.

Abg. Motz (Pole): Für uns ist dieser Antrag undiscutierbar und unannehmbar.

Abg. Dr. Dieber (Centr.): Ich habe namens meiner Freunde, wie Sie wohl nicht anders erwartet haben, zu erklären, daß wir mit derlei Entschiedenheit, wie gegen die Repressivmaßregeln des Art. 1 der Regierungsvorlage, auch gegen die von conservativer Seite vorgeschlagene und jetzt von der Regierung so warm begrüßte (Heiterkeit) Präventivmaßregel stimmen werden. (Beifall links und im Centrum.)

Abg. Frhr. v. Seibitz (freiconf.): Trotz der Befürwortung durch die Regierung muß ich Sie bitten, gegen den Antrag zu stimmen. Die Behörden sind zu einer sachgemäßen Ausführung dieser Befugnis überhaupt nicht im Stande. Dieselbe würde auch zu einer solchen Verheerung führen, die schlimmer wäre, als die, welche der Antrag treffen wollte. Solche Vollmachten könnte man der Regierung auch nur dann geben, wenn sie dieselben selbst verlangt hätte. Wir legen ebenso großen Werth auf die Wahrung der verfassungsmäßigen Vereins- und Versammlungsfreiheit wie Sie (links). Die Regierung hat ja zweifellos auch gar nicht an eine Beschränkung dieser Freiheit gedacht. (Stürmischer Widerspruch und Gelächter im Centrum und links.) Diese Behauptung ist nur ein Mandor, um für die nächsten Wahlen uns bei den Massen zu discreditieren. (Ceßhafte Zustimmung rechts.) Wenn wir eine starke Regierung fordern, bleiben wir durchaus auf dem Boden der Verfassung. Auf der anderen Seite aber will man das parlamentarische Regiment und die Volksouveränität; von der Opposition der Freisinnigen, des Centrums und der Socialdemokraten kann man sagen: Richter, Gröber, am Größten. (Lachen und Ohel im Centrum und links.) Wir legen aber Werth darauf, daß durch dieses Gesetz kein Mißtrauen zwischen den Parteien entsteht, auf deren Zusammenarbeiten wir Werth legen. Der Präsident erwähnt den Redner, zum Antrag Limburg zu sprechen. (Beifall.) Redner begründet (dann nochmals seinen Widerspruch gegen den conservativen Antrag und erklärt, daß seine Freunde nur socialrevolutionäre und — und — (Zuruf bei den Polen: nationalrevolutionäre!) nationalrevolutionäre (Große Heiterkeit) Bestrebungen treffen wollen. (Beifall rechts.)

Abg. Richter: Wir wollen nicht mit Ihnen discutieren; ich beschränke mich auf die Erklärung, daß wir gegen den Artikel stimmen werden. (Lachen rechts.)

Abg. Porck (Centr.) weist Angriffe, die der Abg. Frhr. v. Seibitz gegen das Centrum gerichtet hat, zurück.

Der Antrag Limburg-Stirum wird gegen die Stimmen der Conservativen abgelehnt.

Der Präsident eröffnet die Beratung über Artikel 1. Abg. Richter (zur Geschäftsordnung): Um die Erörterung abzukürzen (ironischer Beifall rechts), möchte ich den Präsidenten bitten, die Erörterung über Artikel 1 und 3 zu verbinden. Ich glaube, auch die Herren drüben werden dagegen nichts einzuwenden haben.

Abg. Frhr. v. Seibitz (freiconf.): Ich bitte, diese beiden Artikel nicht zu verbinden. Jeder hat seine besondere Bedeutung, und auch der Antrag, den ich gestellt habe, ist zu 3 ein anderer als zu 1.

Gegen die Stimmen der Rechten wird Richters Vortrag angenommen.

Artikel 3 der Regierungsvorlage lautet:

„Vereine, deren Zweck oder Thätigkeit den Strafgesetzen zuwiderläuft oder die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährden, können von der Landespolizeibehörde geschlossen werden.“

Die Commission hat diesen Artikel gestrichen.

Die Abgg. v. Diembowski (freiconf.) und Genossen beantragen, dem Artikel 3 folgende Fassung zu geben:

„Vereine, in welchen anarchistische, socialdemokratische, socialistische oder communistic, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates gefährdenden Weise zu Tage treten, können von der Landespolizeibehörde geschlossen werden.“

Dasselbe gilt von Vereinen, welche die Cossefierung eines Theiles des Staatsgebietes vom Ganzen erstreben oder vorbereiten.“

Die Abgg. Graf Limburg-Stirum (conf.) und Gen. beantragen, Artikel 3 in folgendem Wortlaut wieder herzustellen:

„Vereine, deren Zweck oder Thätigkeit den Strafgesetzen zuwiderläuft oder die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder die öffentliche Ordnung gefährden, können von der Landespolizeibehörde geschlossen werden.“

Abg. Schmieding (nat.-lib.) erklärt, daß seine Freunde keinen der beiden Änderungsanträge gutheißen und auch wiederum gegen die Regierungsvorlage stimmen würden. Sie hätten weder zu den Polizeibehörden noch zur heutigen Staatsregierung Vertrauen, um ihr so weitgehende Vollmachten anzuvertrauen.

Abg. Graf Limburg-Stirum (conf.) befragt die Vorlage mit der Motivierung, daß es notwendig sei, die Staatsautorität zu stärken. Die Gefahr eines Mißbrauches wie dem gegenüber nicht schwer, zumal ein solcher corrigiert werden könne. Seine Freunde hätten zur Regierung volles Vertrauen; diese habe mit der Einbringung der Vorlage etwas Richtiges gethan, gleichviel ob dieselbe angenommen werde oder nicht, und er hoffe, daß weitere Aktionen nicht ausbleiben würden. Die Conservativen würden in erster Linie für die Vorlage, in zweiter für ihren Antrag und in dritter für den freiconservativen stimmen.

Abg. Porck (Centr.) führt aus, daß seine Freunde an ihrer durchweg ablehnenden Haltung festhielten, weil sie die bestehenden Gesetze für ausreichend und Verschärfungen nur für schadenbringend hielten. Sie jagen vor, die Socialdemokratie praktisch und mit geistigen Waffen zu bekämpfen, und hätten damit Erfolg wie keine andere Partei.

Minister des Innern Frhr. v. d. Recke betont, daß die Staatsregierung sich bei der Vorlage der größten Zurückhaltung befleißigt habe. Die Commission habe trotzdem nur die Erleichterungen acceptiert, die Bestimmungen, auf welchen das Hauptgewicht lag, abgelehnt und nur die betreffs der Minderjährigen behalten. Das Bedürfnis, die Nachmittel der Regierung zu verstärken, könne nur denen nicht nachgewiesen werden, welche von vornherein nicht die Absicht hätten, sich überzeugen zu lassen. Der Minister theilt eine Reihe von Fällen mit, in welchen in socialdemokratischen, anarchistischen, polnischen und welfischen Versammlungen staatsfeindliche Aufregungen ausgesprochen wurden, ohne daß strafrechtlich hätte eingegriffen oder der Verein hätte aufgelöst werden können. Daß die Socialdemokratie eine Reformpartei geworden sei, müsse bestritten werden. Ein großer Theil der Presse habe sich leider dazu hergegeben, mit dem Entrüstungssturm gegen die Vorlage die öffentliche Meinung zu fälschen. Wenn jetzt die für die praktischen Bedürfnisse des Staatslebens notwendigen Mittel verweigert würden, so träte die ablehnenden Parteien die Verantwortung, wenn späterhin viel schärfere Mittel notwendig würden. Ueber den freiconservativen Antrag habe noch keine Beschlussfassung der Regierung stattgefunden; er, der Minister, bitte vorläufig, für die Regierungsvorlage einzutreten.

Abg. Frhr. v. Seibitz (freiconf.) empfiehlt den Antrag seiner Partei, welcher, indem er social- und nationalrevolutionäre Bestrebungen treffe, den Kern der Vorlage darstelle, sich an die Fassung des Socialistengesetzes anlehne und dabei auch der Verschärfung in anderen Bundesstaaten entspreche. Die Polen würden mit der Zustimmung zu Artikel 3 ihre Staatsrechte bewahren können.

Abg. Motz (Pole) erklärt sich gegen die Vorlage und die Anträge.

Abg. v. Harbort (freiconf.) hebt die Abnahme der monarchischen Gesinnung hervor und widerspricht der Auffassung, daß das Socialistengesetz die Socialdemokratie nicht eingeengt habe. Der Kampf der katholischen Kirche gegen die Socialdemokratie hingegen habe keinen Erfolg; mit geistigen Waffen könne man gegen Verheerung und Terrorismus ebenso wenig etwas ausrichten wie gegen Diebstahl und Mord. Die Nationalliberalen, die sich sonst immer auf den Fürsten Bismarck beriefen, ließen dessen Anschauungen, wenn es darauf ankomme, fallen.

Abg. Sattler (nat.-lib.) hält es nicht für richtig, in's Land hinauszufahren, daß die monarchische Gesinnung schwinde; Fürst Bismarck habe erst kürzlich die Treue der Nationalliberalen beim Kampfe gegen die Socialdemokratie anerkannt. Seine Partei scheue sich nicht, die Verantwortung für das Scheitern der Vorlage zu tragen.

Abg. Richter berichtet auf das Wort.

Abg. Dieber (Centr.) spricht gegen die Vorlage; die Beispiele, welche der Minister vorgebracht, um ihre Nothwendigkeit darzulegen, könne er nicht beweiskräftig finden.

Hierauf wird mit den Stimmen der Rechten und eines Theiles der Nationalliberalen die Debatte geschlossen.

In einfacher Abstimmung wird zunächst zu Artikel 1 der Antrag des Grafen Limburg-Stirum und Gen. auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage in verschärfter Form abgelehnt gegen die Stimmen der Conservativen und einiger weniger Freiconservativen, darunter auch des Abg. v. Harbort. Mit demselben Stimmenverhältnis wird der ursprüngliche Artikel 1 der Regierungsvorlage abgelehnt.

Hierauf findet namentliche Abstimmung über den freiconservativen Antrag zu Art. 1 statt. Der Antrag wird mit 206 gegen 193 Stimmen abgelehnt; dafür stimmten die Conservativen, die Freiconservativen und der nationalliberale Abg. Bueck, dessen Abstimmung auf der Rechten mit Beifallsbewegungen begrüßt wurde, dagegen stimmten geschlossen die beiden freisinnigen Parteien, das Centrum, die Nationalliberalen mit der einen erwähnten Ausnahme und die Polen. Das Ergebnis der Abstimmung wurde auf der Linken und im Centrum mit Beifall, auf der Rechten mit anhaltendem Zischen aufgenommen.

Ueber den Antrag Graf Limburg-Stirum zu Art. 3 bleibt die Abstimmung zunächst zweifelhaft. Die Auszählung ergibt, daß 140 Abgeordnete dafür, 246 dagegen sind, der Antrag ist also abgelehnt. Die weitere Abstimmung ergibt auch die Ablehnung des Art. 3 in der Regierungsfassung und des freiconservativen Antrages mit demselben Stimmenverhältnis wie bei Artikel 1.

Es wird nunmehr die Debatte über Art. 2 eröffnet. Artikel 2 lautet nach der Commissionssassung: „An Versammlungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder berathen werden sollen, dürfen Minderjährige nicht Theil nehmen.“ Abg. Graf Limburg-Stirum und Gen. (conf.) beantragen, das Wort „sollen“, welches die Commission der Regierungsvorlage zugelegt hatte, wieder zu streichen.

Abg. Porck (Centr.) erklärt sich im Interesse der katholischen Arbeitervereine gegen den Ausschluß von Minderjährigen. In manchen Fällen sei die Verhandlung von Minderjährigen sogar erwünscht. Auch könnte das Verbot gar nicht seinen Zweck erfüllen, da die Minderjährigen doch in Fabriken mit älteren Arbeitern zusammenkommen. Gerade deshalb sei eine Gegenwirkung in Versammlungen nöthig.

Abg. Hansen (freiconf.) spricht sich für die Commissionssassung aus. Die Minderjährigen müssen vor der Berührung mit dem socialdemokratischen Gift bewahrt bleiben.

Abg. Richter: Ich möchte bei dieser Gelegenheit eine Frage an die königliche Staatsregierung richten. Auch

ich habe schon im Reichstage die Bestimmung in Betreff der Minderjährigen bekämpft. Ich halte sie nicht bloß für nutzlos, sondern für schädlich. Indem wir wollen ja heute nicht sachlich über die Dinge weiter verhandeln; ich möchte nur eine Ausnahme vorbringen, die nach dem Laufe der Commissionsverhandlung und nach der Rede des Ministers in der Commission mir allerdings möglich erscheint. Der Minister hat in der Commission gesagt:

„Nach seinen Erfahrungen sei aber gerade hier der Punkt, wo man einschieben möchte; er habe lange in einem industriellen Bezirke gelebt und das stets von den Industriellen gehört, daß über die Verweigerung der jugendlichen Arbeiter geklagt werde. Es sei z. B. auch daran zu erinnern, daß bei den großen Streiks häufig die unreifen Elemente, welche nichts zu verlieren und nicht auf Familien Rücksicht zu nehmen gehabt hätten, den Ausschlag gegen Vermittelung und für den Ausbruch oder die Fortsetzung des Streiks gegeben hätten. Wenn auch nicht sämtliche Versammlungen dieser Art politische seien, so treffe das doch für eine große Zahl von Fällen zu.“

(Sehr richtig! rechts.) Ich ersehe daraus, daß der Minister die Absicht hat, mit diesem Paragraphen auch in die gewerblichen Verhältnisse der jugendlichen Arbeiter, die noch nicht mündig sind, einzugreifen.

Nun möchte ich den Minister fragen: Wie steht das im Einklang mit dem § 152 der Reichsgewerbeordnung? Dieser Paragraph lautet:

„Alle Verbote und Strafbestimmungen gegen Gewerbetreibende, gewerbliche Gehilfen, Gesellen oder Fabrikarbeiter wegen Verabredungen und Vereinigungen zum Behufe der Erlangung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittels Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter, werden aufgehoben.“

Der Minister hat in diesem § 152 die Antwort auf seine Rede: Das ist unzulässig, gesetzwidrig! Reichsgesetz geht vor Landesgesetz. Sie haben nicht das Recht, diese Bestimmung der Gewerbeordnung irgendwie aufzuheben oder zu gefährden. Ich halte es daher für selbstverständlich, daß das, was der Minister in der Commission gesagt hat, unausführbar, gesetzwidrig wäre. Auch die noch nicht mündigen Arbeiter haben das Recht zu Versammlungen, Verabredungen und Vereinigungen, um günstigere Lohnbedingungen zu erwirken. Das ist ihre Sache; dieses Gesetz könnte also unter keinen Umständen da eingreifen. Nun hat der Minister allerdings gesagt: da wird es sich in der Mehrzahl der Fälle nicht um politische Angelegenheiten handeln. Das Kammergericht habe entschieden: Zu den politischen Gegenständen im Sinne des Vereinsgesetzes gehören solche, welche Socialpolitik, insbesondere auch die Regelung der Arbeitszeit betreffen. (Hört, hört!) Wie steht denn die Sache nun? Ich möchte hier eine ganz klare und bestimmte Antwort vom Minister haben. Ist er nach seiner Rede auch heute noch der Meinung, daß der § 152 so einfach durch die Praxis der Polizeibehörden zu beseitigen wäre? Das wäre eine Ungeheuerlichkeit. Sie sehen schon hieraus, daß dies in der That eine Bestimmung ist, die keinen Nutzen hat, und an unsere Nachbarn (zu den Nationalliberalen) möchte ich die Frage richten: Cöht es sich, um dieser Bestimmungen willen sich den weiteren Gefahren auszuliefern, die dieses Gesetz herbeiführt? Wir haben heute allerdings mit 206 gegen 193 Stimmen gefolgt. Was im weiteren Verlauf der Dinge vorkommen kann, das hängt von Zufälligkeiten ab, von Krankheiten einzelner Personen u. s. w. Die Verantwortung, die man damit übernimmt, ist groß. Ich werde also gegen alle diese Bestimmungen stimmen, möchte aber vor allen Dingen den Minister darum bitten, daß er klar seine Stellung zu dem § 152 der Gewerbeordnung hier aus-einanderlegt.

Sechsmal v. Philippborn: Ich muß zunächst den Minister dagegen warnen, daß er eine Anschauung hat, die den Gesetzen zuwiderläuft. Ueber das Verhältnis des § 152 der Gewerbeordnung zu der preussischen Bestimmung hat das Reichsgericht sich in zwei Erkenntnissen ausgesprochen, aus denen hervorgeht, daß sich dieser Paragraph der Gewerbeordnung nur auf solche Vereine bezieht, in denen wir es mit Verträgen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, nicht aber mit Vereinen allgemein politischer Natur zu thun haben. Sobald aber diese Vereine über den ursprünglichen Zweck hinausgehen, hören sie auf, gewerkschaftliche Vereine zu sein, und unterliegen dann als politische Vereine der Beschränkung des Vereinsgesetzes. Die Antwort, die Herr Richter verlangt, ist also in diesem Reichsgerichtserkenntnis gegeben.

Abg. Dr. Raupe (nat.-lib.): Die Bedenken des Abgeordneten Richter sind durch den Regierungskommissar erledigt. (Widerspruch des Abg. Richter.) Ja, dann richten sich seine Bedenken gegen das bestehende Recht und nicht gegen die Vorlage. Im übrigen sind meine Freunde bereit, für den Art. 2 in der Commissionsfassung einzutreten. Entscheidend für uns ist, daß in vielen Versammlungen die Minderjährigen die ganze Versammlung terrorisieren. Das ist, um mit dem Minister zu reden, eine der Rosinen, die wir aus dem Kuchen genommen haben.

Abg. Mundel (frei. Volksp.) richtet an die Nationalliberalen die dringende Bitte, lieber gleich auch diesen Artikel und damit das ganze Gesetz zu verwerfen. Freude an demselben habe ja doch niemand, auch nicht die Regierung, der ja mit Artikel 1 und 3 die eigentlichen Rosinen doch genommen seien. (Heiterkeit.) Wisse man so sicher, daß die Regierung das Gesetz ohne Artikel 1 und 3 doch nicht annehme, dann sei es angesichts einer Majorität von nur 13 Stimmen doch auch für die Nationalliberalen richtiger, gleich reinen Tisch zu machen. Gesetz werde die Sache ja doch nicht. (Auf rechts: doch! Stürmische Heiterkeit.) Welche Gefahren bringe der Artikel vermöge der Auslegungshunst der Behörden, zumal der unteren. Gefahren für das Coalitionsrecht! Namentlich angesichts der Rechtsprechung darüber, wo eine gewerbliche Erörterung anfangs, politisch zu werden. Die socialistische Agitation grabe man mit diesem Artikel doch nicht ab, denn diese concentrierte sich in der Fabrik, in der Werkstatt.

Abg. Irmer (Centr.) erklärt, gegenmässig stimme seine Partei für Artikel 2 in der Fassung der Vorlage. Ihre Entschiedenheit bei der Schlussabstimmung behalte sie sich vor, er selbst wage darüber keine Prophezeiung.

Der Antrag Limburg auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt, Artikel 2 in der Commissionsfassung gegen die Stimmen des Centrums angenommen.

Artikel 4 der Vorlage bestimmt:

„Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, dürfen Minderjährige nicht als Mitglieder aufnehmen. (Den Versammlungen und Sitzungen solcher Vereine dürfen Minderjährige nicht beizumohnen. Auf diejenigen Veranstaltungen, welche unter Ausschluß politischer Ausgebungen lediglich geselligen Zwecken dienen, findet dieses Verbot keine Anwendung. An solchen Veranstaltungen dürfen auch weibliche Personen Theil nehmen.) Die Verbindung von Vereinen untereinander ist mit der Maßgabe zulässig, daß politische Vereine (Absatz 1) nicht ohne Erlaubnis des Ministers des Innern mit außerbetrieblichen Vereinen in Verbindung treten dürfen. Die Bestimmungen in § 8 der Verordnung vom 11. März 1850, soweit sie Schüler und Lehrlinge betreffen, werden aufgehoben.“

Abg. Raupe (nat.-lib.) beantragte, die eingeklammerten Sätze durch folgende zu ersetzen: „An den von

solchen Vereinen veranstalteten Versammlungen und Sitzungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder berathen werden sollen, dürfen Minderjährige nicht Theil nehmen. Anderen Versammlungen und Sitzungen dürfen Minderjährige sowie weibliche Personen beizumohnen.“

Der Artikel wird in der Fassung des Antrages Raupes angenommen.

Die Commission hat dem Artikel 5 folgende Fassung gegeben:

„Bei Zuwiderhandlungen gegen Artikel 4 Abs. 1 und 3 findet der § 8 Absatz 2 und der § 16 der Verordnung vom 11. März 1850 Anwendung. Minderjährige, welche an einer politischen Versammlung (Artikel 2) oder an Versammlungen oder Sitzungen politischer Vereine (Artikel 4) Theil nehmen oder sich der Vorschrift des Artikels 4 Absatz 1 zuwider als Mitglieder aufnehmen lassen, unterliegen der Strafe des § 16 Absatz 3 a. a. D.“

Abg. Frhr. v. Seibitz (freiconf.) beantragte einen Zusatz, der in folgender Form angenommen wird:

„Der Beginn der Verhandlung in politischen Versammlungen (Artikel 2) und in Versammlungen politischer Vereine (Artikel 4) hat der Vorsitzende die Aufforderung zu erlassen, daß Minderjährige sich entfernen. Unterläßt oder verweigert der Vorsitzende die Erlassung der Aufforderung und der zweckdienlichen Maßregeln zur Durchführung derselben, so treffen ihn die Strafen des § 14 der Verordnung vom 11. März 1850.“

Mit diesem Zusatz wird der Artikel angenommen, und damit ist die zweite Lesung der Vorlage erledigt. Nächste Sitzung Sonabend 11 Uhr: Aline Vorlagen.

## Danziger kirchliche Nachrichten

für Sonntag, 30. Mai.

(In den evangelischen Kirchen: Collecte zum Besten des deutschen evangelischen Seemannsmisston.)

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonius Braufewellen, 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franch. 2 Uhr Herr Archidiaconus Dr. Weinig. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. Mittags 12 Uhr Abendgottesdienst in der St. Marien-Kirche Herr Consistorialrath D. Franch. Donnerstag fällt der Gottesdienst wegen Reinigung der Kirche aus.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9 1/2 Uhr. Freitag. Nachmittags 3 Uhr. Prüfung der Confirmanten des Herrn Pastor Hoppe durch Herrn Consistorialrath D. Franch.

St. Katharinen. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Reddis. Vormittags 10 Uhr Herr Archidiaconus Blech. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Confirmanten des Herrn Pastor Ostermeyer durch den Superintendenten Herrn Consistorialrath D. Franch. — Am Dienstag. Vormittags 10 Uhr. Einsegnung der Confirmanten des Herrn Archidiaconus Blech. Am Donnerstag. Vormittags 10 Uhr. Einsegnung der Confirmanten des Herrn Pastor Ostermeyer. Am Freitag. Vorm. 10 Uhr. Beichte und Abendmahlsfeier der Neuconfirmanten des Herrn Pastor Ostermeyer.

Rinder-Gottesdienst der Sonntagschule, Spandhaus. Nachmittags 2 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags 9 1/2 Uhr. Einsegnung der Confirmanten des Herrn Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Maljahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormittags 9 1/2 Uhr. Einsegnung der Confirmanten des Herrn Prediger Hevelke. Nachm. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Prediger Fußl und Herr Prediger Hevelke.

Garstkirchen zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Herr Militärseelsorger Mülling. Um 11 1/2 Uhr Abendgottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformierte Gemeinde.) Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Einsegnung der Confirmanten. Familien-Communion.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Dicar Zimmermann. Beichte um 9 1/2 Uhr. Abendgottesdienst um 11 1/2 Uhr. Dienstag Vorm. 10 Uhr Confirmanten-Einsegnung.

Heilige Beichtam. Vormittags 9 1/2 Uhr Hr. Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Hr. Pfarrer Wolh. Die Beichte 9 1/2 Uhr in der Sacristei. Nachm. 5 Uhr Prüfung der Confirmanten durch den Superintendenten Herrn Consistorialrath D. Franch.

Memnoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Predigt-vorlesung.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Dicar Nothbeck. Freitag. Nachm. 5 Uhr. Bibelstunde. derselbe.

Kirche in Weichselmünde. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Döring.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags 9 1/2 Uhr. Einsegnung der Confirmanten. Abendmahlsfeier fällt aus.

Schulhaus in Cansguth. Vormittags 8 Uhr Militär-gottesdienst Herr Divisionspfarrer Rehtlin.

Schidlich. Al. Rinder-Bewahr-Anstalt. Vormittags 10 Uhr. Einsegnung der Confirmanten durch Herrn Pastor Boigt. Nachmittags 2 Uhr Abendgottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Abendgottesdienst.

Reithaus der Brüdergemeinde, Johannisse 18. Nachmittags 6 Uhr Herr Prediger Pudmensch. Montag. Abends 7 Uhr. Erbauungsstunde. Freitag. Abends 7 Uhr. Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangel.-lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr. Einsegnung der Confirmanten und Feier des hl. Abendmahls. Herr Pastor Wismann. Beichte 9 1/2 Uhr. Freitag. Abends 7 Uhr. Bibelstunde. derselbe.

Swang. - luth. Kirche. Heiliggeistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachmitt. derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauerweg 3. Abends 7 Uhr: Christliche Vereinigung. Herr Prediger Pudmensch.

Missionsaal Paradiesgasse 33. 9 Uhr Morgens Morgenandacht. 2 Uhr Nachm. Abendgottesdienst. 6 Uhr Abends Zionspfingstfest (Zeltrede, Gesang und Musikvorträge). Montag. Dienstag. Donnerstag und Freitag. 8 Uhr Abends. Versammlungen. Sonabend. 8 Uhr Abends. Gebetsversammlung und Vorfeier des Pfingstfestes.

St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse und polnische Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt und Annahme der Kinder zur ersten hl. Communion. Nachmittags 3 Uhr Desperandacht.

St. Brigitta. Am Kirchweihfest. 7 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Desperandacht. Maandacht. Militär-gottesdienst 8 Uhr Hochamt.

St. Hedwigskirche in Neufahrwasser. Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Herr Pfarrer Reimann.

Baptisten - Kirche. Schickstange 13/14. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Mittwoch. Abends 8 Uhr. Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpohl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Drenzel. Jenseits des Zweifels (II).

Methodisten - Gemeinde. Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9 1/2 Uhr und Abends 6 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. Abends 7 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch. Abends 8 Uhr. Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger A. P. Wenzel.



# Handelstheil.

(Fortsetzung.)

**Conversion der Staatsanleihe.** Die Abkündigung der Schuldverschreibungen der preussischen consolidirten 4procentigen Staatsanleihe und der dazu gehörigen Zinscheine und Zinscheinanweisungen findet bei den Abkündigungsstellen außerhalb Berlins nur noch bis zum 30. Juni d. J. statt. Die Inhaber solcher Effecten werden daher durch die Hauptverwaltung der Staatsanleihe aufgefordert, dieselben ungekündigt am ihnen zunächst gelegenen Abkündigungsstellen zum Zwecke der Abkündigung einzureichen.

## Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 29. Mai. Inländisch 2 Waggon: 1 Roggen, 1 Weizen. Ausländisch 21 Waggon: 1 Erbsen, 1 Gerste, 14 Aie, 5 Weizen.

## Börsen-Depechen.

**Hamburg, 28. Mai.** Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160 bis 165. — Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 122—135, russischer loco ruhig, 82. — Mais 82,50. — Hafer behält. — Gerste mäßig. — Rübsen fest, loco 56 Br. — Spiritus (unverändert) ruhig, per Mai-Juni 20 1/2 Br., per Juni-Juli 20 1/2 Br., per Juli-August 20 1/2 Br., per August-Sept. 20 1/2 Br. — Raffin. loco, Umsatz 2000 Sch. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 5,55 Br. — Regen.

**Wien, 28. Mai.** Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7,33 Sch., 7,35 Br., per Herbst 7,68 Sch., 7,68 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,65 Sch., 6,70 Br., per Herbst 6,30 Sch., 6,32 Br. — Mais per Mai-Juni 3,89 Sch., 3,90 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,88 Sch., 5,90 Br., per Herbst 5,60 Sch., 5,62 Br.

**Wien, 28. Mai.** (Schluss-Course.) Defferr. 4 1/2 % Papierrente 101,95. Defferr. Silberrente 101,95. Defferr. Goldrente 122,95. Defferr. Anleihen 100,85. ungar. Goldrente 122,80. ungarische Anleihen 99,85. Defferr. 60 Coole 145,50. türk. Coole 56,25. Cänderbank 238,00. Defferr. 361,00. Unionbank 289,00. ungar. Creditbank 395,00. Wien. Bankverein 258,00. do. Nordbahn 271,00. Budapestbank 558. Elzebachbank 285,00. Ferdinand Nordbahn 352,00. Österreichische Staatsbahn 350,50. Lomb. Cier. 286,50. Lombarden 76,50. Nordwestbahn 262,00. Pardubitzer 215,00. Alp. Montan. 96,10. Tabak-Aktion 151,00. Amsterdam 99,05. deutsche Plätze 58,63. Londoner Wechsel 119,50. Pariser Wechsel 47,60. Napoleons 9,52. Marknoten 58,63. russ. Banknoten 1,27. Bulg. (1892) 112,75. Bräger 250.

**Amsterdam, 28. Mai.** Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig verändert, do. per Nov. 163. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine unverändert, do. per Mai 101, do. per Juli 97, do. per Oktbr. 98. — Rübsen loco 30, do. per Herbst 26,50.

**Amsterdam, 28. Mai.** (Getreidemarkt.) Weizen träge. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste ruhig. Paris, 28. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per Mai 23,85, per Juni 23,75, per Juli-August 23,75, per Sept.-Dez. 22,60. — Roggen

ruhig, per Mai 14,50, per Sept.-Dezbr. 14,00. — Weizen behält, per Mai 46,55, per Juni 46,75, per Juli-August 47,60, per Sept.-Dez. 47,50. — Rübsen ruhig, per Mai 55,50, per Juni 55,50, per Juli-August 55,50, per Sept.-Dezbr. 56,25. — Spiritus fallend, per Mai 39,25, per Juni 38,75, per Juli-August 38,50, per Sept.-Dezbr. 36,00. — Weiter: Bemöht.

**Paris, 28. Mai.** (Schluss-Course.) 3 % franz. Rente 103,45, 4 % italien. Rente 94,15, 3 % portugiesische Rente 22,80, portugiesische Tabak-Obligationen 470,00, 4 % Rumän. 1896 87,75, 4 % Russen 1889 102,95, 3 1/2 % Russen-Anleihe 100,70, 3 % Russen 96 82,25, 4 % Serben 68,50, 4 % span. Anl. 62 1/2 % convert. Löhne 20,95. Löhne 107,00, 4 % türk. Prioritäts-Obl. 90 441,00. türkische Tabak-Obligationen 337,00, 4 % ungarische Goldrente 105,25, Meridionalbahn 659, Österreichische Staatsbahn 755,00, Lombarden 192, B. de France 3700, Banque de Paris 855,00, Banque Ottomane 552,00, Erd. Chann. 775,00, Debeers 715,00, Cag. Elats. 103,00, Rio Tinto-Aktion 679,00, Robinson-Akt. 194,50, Euxin-Akt. 3270,00, Privatdiscont 1 1/4 % Wechsel Amsterdam kurz 205,87, Wechsel a. deutsche Plätze 122 1/2 %, Wechsel a. Italien 4 1/4 %, Wechsel London kurz 25,08 1/2 %, Cheq. a. London 25,10, Cheq. Madrid kurz 386,60, Cheq. Wien kurz 207,87.

**London, 28. Mai.** An der Aukste 1 Weizenabzug angeboten. — Weiter: Regenhaft.

**London, 28. Mai.** Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Markt mäßig. Englischer Weizen 1/4 sh., fremder 1/2 sh., amerikanischer Hafer 1/4 sh. niedriger.

**London, 28. Mai.** (Schluss-Course.) Englische 2 1/4 % Consols 113 1/2, italienische 5 % Rente 93 1/2, Lombarden 75 1/2, 4 % Russen Rente 2. Serie 104 1/2, conv. Löhne 20 1/2, 4 % ungar. Goldrente 104 1/2, 4 % Spanien 62 1/2, 3 1/2 % Argentinier 102 1/2, 4 % unific. Argentinier 107 1/2, 4 1/4 % Trib. Anleihe 108 1/2, 6 % conf. Mexikaner 97, Neue 93, Mexikaner 95 1/2, Ottomanbank 12 1/2, de Beers neue 28 1/2, Rio Tinto 27 1/2, 3 1/2 % Rupees 61 1/2, 6 % fund. arg. Anl. 86 1/2, 5 % argent. Goldanl. 89 1/2, 4 1/2 % äußere Arg. 59 1/2, 3 % Reichs-Anleihe 96 1/2, Griechische 81, Anleihe 24 1/2, griechische 87er Monopol-Anleihe 29, 4 % Griechen 1889 21 1/2, brasilianische 89er Anleihe 63 1/4, Placidiscent 1, Silber 27 1/2, 5 % Chinesen 99 1/2, Canada-Pacific 58 1/2, Central-Pacific 9 1/4, Denver Rio Preferr 39 1/2, Louisville u. Nashville 46 1/2, Chicago Milwaukee 76 1/2, Norf. West Pref. neue 28 1/2, North. Pac. 38 1/2, Remo. Ontario 14 1/4, Union Pacific 7, Anatolier 88, Anconada 5 1/2, Incandescent 2.

**Amsterdam, 28. Mai.** Getreidemarkt. Weizen 1/4 niedriger, Mehl unverändert, Mais stetig. — Schöb. Petersburg, 28. Mai. Productenmarkt. Weizen loco 8,75. — Roggen loco 5,10. — Hafer loco 3,30—3,60. — Einfaat loco 9,75. — Weiter: Heiter.

**Petersburg, 28. Mai.** Wechsel London (3 Mon.) 93,95, do. Berlin (3 Monate) 45,90, Cheques auf Berlin 46,25, Privatdiscont 5 1/2 %, Russ. 4 % Staatsrente 99, Russ. 4 % Goldanleihe von 1889 1. Serie 152 1/2, do. 4 % Goldanl. von 1894 6. Serie 154, do. 3 1/2 % Goldanl. von 1894 148,00, do. 5 % Prämien-Anleihe von 1864 285, do. 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 247, do. 5 % Pfandbriefe Abelsbank-Coole 206 1/2, do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 157, Petersburger Privat-Handels-

bank 1. Emission 475, do. Discontobank 673, do. Internationale Handelsbank 1. Emission 586, Russische Bank für auswärtigen Handel 418, Warfauer Commerzbank 465, Gesellschaft für elektr. Beleuchtung 640 Käufer.

**New York, 28. Mai.** Wechsel auf London 1. C. 4,85 1/4, Rother Weizen loco —, per Mai 0,78, per Juli 0,74 1/2, per September 0,71 unverändert. — Mehl loco 3,20. — Mais per Mai 29. — Zucker 2 1/4.

## Productenmärkte.

**Königsberg, 28. Mai.** (Hugo Pensch). Weizen per 1000 Kilogr. bunter russ. 738 bis 749 Gr. 116 M. bez., rother russ. 717 Gr. 108, 730 Gr. 115 M. bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländischer 744 bis 762 Gr. 108,50, 726 Gr. m. etwas Geruch 107,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogr. Futter-russ. 76 M. bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. Futter-russ. 84,50 M. bez. — Weizenkleie per 1000 Kilogr. dünne russ. 56, bei 52 M. bez. — Roggenkleie per 1000 Kilogr. russ. 71 M. bez.

**Stettin, 28. Mai.** Getreidemarkt. Nach Privat-Ermittlungen im freien Verkehr: Weizen loco 158—160. — Roggen loco 116. — Hafer loco 125—131. — Rübsen per Mai 53,50. — Spiritus loco 39,00.

**Berlin, 28. Mai.** Die Stimmung in der heutigen Verammlung war matt und genügte ein kleines Angebot, um Preise für Weizen und Roggen ca. 1 M zu drücken. Mais war besonders flau auf große Ankünfte in guter Beschaffenheit. Weizen. Handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Mai 161,75—162—161,75 M. bez., per Juli 161,25—161 M. bez., per Septbr. 154,75—154,50 M. bez. — Roggen. Handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Juli 117,25—117,50—116,75 M. M. bez., per September 118,50—118 M. bez. — Hafer. Coo 124—148 M. Feinster über Notiz, handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Mai 128,75 M. bez., per Juli 128,75 M. bez. — Gerste. Coo 103—170 M. — Mais. Amerikaner, feiner 85—89 M. Geringer darunter. Handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Mai 84,25 bis 84,00 M. bez., per Juli 85,25 M. bez. — Erbsen. Victoria- 170 bis 190 M., Rothe 136 bis 170 M., Futterwaare 116—132 M. — Weizenmehl Nr. 00 und 0 etwas matter. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1. Handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Juni 15,45 M. bez., per Juli 15,50 M. bez., per August 15,60 M. bez. — Kartoffelmehl per Mai 16,40 M. — Trockene Kartoffelstärke per Mai 16,40 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco 9,20 M. — Spiritus. Handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Mai 44,9—44,7 M. bez., per Sept. 45,1—45 M. bez., per Oktbr. 44—44,1 M. bez., per Debr. 40,9—40,7—40,8 M. bez. — Rübsen. Handelsrechtliche Cieferungsgeschäfte: per Mai 54,6 M. bez., per Oktbr. 52 M. bez. — Petroleum loco incl. Faß in Posten von 100 Ctr. 20 M.

## Zucker.

**Magdeburg, 28. Mai.** Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,60—9,70. Nachprodukte excl. 75 % Rendement 7,00—7,75. Stetig. Brodrassine II. 23. Brodrassine II. 22,75. Sem. Brodrassine mit Faß 22,62 1/2—23,25. Sem. Melis I. mit Faß 22,25—22,37 1/2. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a.

## Berliner Fondsbörse vom 29. Mai.

Der Kapitalmarkt bewahrte ziemlich feste Gesinnung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umfängen; Reichs-Anleihen und Consols fest, nur 3 1/2 proc. unwesentlich abgekauft. Fremde festen Zins tragende Papiere waren behauptet und ruhig; Italiener unverändert, ungarische Goldrenten fester, Mexikaner schwach, türkische Werthe nachgebend. Der Privatdiscont wurde mit 2 1/2 % notirt. Auf internationalen

Gebiet gingen österreichische Creditanleihen und österreichische Bahnen zu schwächeren Courfen mäßig lebhaft um; italienische Bahnen fester. Inländische Eisenbahnanleihen meistens etwas besser. Bankactien fest. Industriepapiere ziemlich fest, zum Theil etwas höher und lebhafter; Montanwerthe zumest etwas anziehend und ziemlich belebt.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4 1/2	104,10
do. do.	3 1/2	104,10
do. do.	3	98,00
Consolidirte Anleihe	4	104,10
do. do.	3 1/2	104,10
do. do.	3	98,40
Staats-Schuldcheine	3 1/2	100,10
Österr. Procr.-Oblig.	3 1/2	100,00
Westpr. Procr.-Oblig.	3 1/2	100,20
Daniger Stadt-Anleihe	4	—
Carlsb. Centr.-Pfdb.	4	—
Österr. Pfandbriefe	3 1/2	100,20
Dommerke Pfandbr.	3 1/2	100,40
Posenische neue Pfdb.	4	102,10
do. do.	3 1/2	100,40
Westpr. Pfandbriefe	3 1/2	100,20
do. neue Pfandbr.	3 1/2	100,20
Westpr. Pfandbriefe	3	94,00
Posenische Rentenbriefe	4	104,70
Preussische do.	3 1/2	104,50

Ausländische Fonds.		
Defferr. Goldrente	4 1/2	104,60
do. Papier-Rente	4 1/2	—
do. do.	4 1/2	102,20
do. Silber-Rente	4 1/2	102,20
Ungar. Staats-Gilber	4 1/2	102,50
do. Eisen-Anleihe	4 1/2	104,60
do. Gold-Rente	4	104,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	—
do. Rente 1883	4	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdb.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	67,50
Italienische Rente	4	93,20
do. neue, Feuerfr.	4	92,90
do. amor. 6.3u.4.20 % St.	4	92,30
Rumän. amor. Anleihe	5	100,90

Rumänische 4 % Rente		
Rum. amorit. 1894	4	89,00
Lösch. Admin.-Anleihe	5	91,20
Lösch. conv. 1 % Anl. C. a. D.	1	21,30
do. Coniot de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdb.	5	90,00
do. Rente	4	66,50
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	24,50
Mexic. Anl. auf v. 1890	6	97,40
do. Eisen. St.-Anl.	5	89,40
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	92,80
Römische Stadt-Oblig.	4	92,80
Argentinische Anleihe	fr.	71,90
Buenos Aires Provinz.	fr.	29,50

Hypotheken-Pfandbriefe.		
Dan. Hypoth.-Pfdb.	3 1/2	—
do. do.	3 1/2	—
Dij. Grundb. V.—VI.	4	104,00
do. do.	3 1/2	99,60
do. u. h. 1906 C. VII/VIII	3 1/2	101,00
hamb. Hypothek.-Bank	4	100,50
do. do.	3 1/2	98,90
do. unknübb. b. 1900	4	101,70
do. do. b. 1905	3 1/2	101,00
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	99,50
do. do. neue	4	101,90
Nordb. Grd.-Ob. Pfdb.	4	100,10
do. IV. Ger. unk. b. 1903	4	102,10
Pr.-Hyp.-Pfdb. neuer.	4	—
III. IV. Em.	4	101,50
V. VI. Em.	4	103,50
VII. VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	3 1/2	101,00
II u. III bis 1906 unk.	3 1/2	101,00
Pr. Bod.-Gred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,90
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,80
do. do. 1886/89	3 1/2	99,10
do. 1894 unk. b. 1900	3 1/2	99,10
do. Comm.-Obl.	3 1/2	99,00
P.-Hyp.-A. B. XV.—XVIII.	4	102,20
do. do. XIX.—XX.	4	—
unk. bis 1906	4	104,40
P.-Hyp.-A. B. XIII.—XIV.	3 1/2	99,80

Cottier-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	148,25
Bart 100 Ctr. Coole	—	—
Barletta 100 Ctr. Coole	—	25,40
Boier. Präm.-Anleihe	4	161,00
Braunsch. Pr.-Anl.	—	107,10
Gotth. Präm.-Pfdb.	3 1/2	123,25
hamb. 50 Jhr.-Coole	3	—
Adm.-Mind. Pr.-C.	3	139,75
Cüster Präm.-Anl.	3 1/2	—
Malländer 45 Ctr. Coole	—	—
Malländer 10 Ctr. Coole	—	12,80
Neufchatel 10 Frcs. C.	—	21,75
Defferr. Coole 1854	3 1/2	—
do. Cred.-C. v. 1858	—	339,30
do. Coole von 1860	4	151,30
do. do. 1864	—	327,50
Oldenburger Coole	3	—
Raab-Grat. 100 Ctr. Coole	2 1/2	96,60
Raab-Grat. do. neue	2 1/2	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	—	—
Ang. Coole	—	268,50
Lürk. 400 Fr. Coole	fr.	109,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.		
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Mariemb.-Mank. St.-A.	2 1/4	86,00
do. do. St.-Pr.	5	122,75
Rönsberg-Gran.	—	146,00
Österr. St.-Bh.	3	96,00
do. do.	5	120,00

Weimar-Gera gar.		
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simpson	—	85,00
Galitz	5	—
Gotthardbahn	7 1/2	155,25
Meridional-Eisenbahn	6 1/2	130,00
Mittelmeer-Eisenbahn	—	97,40
1. Simen von Staats gar. D. v. 1896	—	149,00
Defferr. Franz.-St.	5 1/2	—
do. Nordwestbahn	5 1/2	—
do. St. B.	5 1/2	—
1. Russ. Staatsbahnen	—	84,10
Schweiz. Unionb.	3 1/4	—
do. Westb.	—	—
Südböhm. Lombard	—	33,60
Warfchau-Wien	18 1/2	—

Ausländische Prioritäten.		
Gotthard-Bahn	3 1/2	101,70
1. Ital. 3 % gar. C.-Pr.	3	57,80
1. Rajch.-Oberb.-Gold-Pr.	4	102,10
1. Defferr.-Fr.-Staatsb.	3	96,00
1. Defferr. Nordwestb.	5	111,80
do. ult.	—	129,50
do. Elbthalb. ult.	—	134,50
1. Südböhm. B. Lomb.	3	75,75
1. do. 5 % Oblig.	5	109,00
1. do. do. Gold-Pr.	4	101,90
Anatol. Bahnen	5	88,40
Brest-Grajevo	5	—
1. Aursk-Charh.	4	—
1. Aursk-Kiem	4	102,20
1. Mosko-Mjelen	4	—
1. Mosko-Smolensk	5	105,70
Orient. Eisenb.-B. Obl.	4	100,25
1. Rajan-Ajloz	4	101,90
1. Warfchau-Zerespol	5	—
Oregon-Railw. Rav. Bds.	4	—
Roth. Prior. Cien.	4	86,80
do. Gen. Cien.	3	53,30
do. Pac. Cien.	6	—
Oreg. Rav. neue Bonds	4	83,00

Bank- und Industrie-Actien.		
Berliner Bank	—	112,10
Berliner Aktien-Verein	127,25	6 1/2

**B. Hamburg per Mai 8,82 1/2 Sch., 8,90 Br., per Juni 8,90 bez., 8,92 1/2 Br., per Juli 8,95 Sch., 8,97 1/2 Br., per August 9 Sch., 9,02 1/2 Br., per Oktbr.-Dezbr. 8,95 Sch., 8,97 1/2 Br. Stetig.**  
**Wochensumme im Rohzuckermarkt 169 000 Ctr.**  
**Hamburg, 28. Mai.** (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Ulfance frei an Bord Hamburg per Mai 8,90, per Juni 8,90, per Juli 8,97 1/2, per August 9,02 1/2, per Oktbr. 8,97 1/2, per Debr. 9,02 1/2. Stetig.

## Raffee.

**Hamburg, 28. Mai.** Raffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per September 38,50, per Debr. 39,50, per März 39,75.  
**Amsterdam, 28. Mai.** Java-Raffee good ordin. 46 1/4.  
**Saure, 28. Mai.** Raffee. Good average Santos per Mai 46,75, per Septbr. 47,50, per Debr. 48,00. — Stetig.

## Fettwaaren.

**Bremen, 28. Mai.** Schmalz. Markt. Milco 20,75 Pf., Armour Schmalz 20,75 Pf., Cudahn 22,00 Pf., Choice Grocer 22,00 Pf., White label 22,00 Pf., Speck. Ruhig. Short clear middling loco 24,50 Pf.

## Petroleum.

**Bremen, 28. Mai.** (Schlussbericht.) Raff. Petroleum. Ruhig. Coo 5,65 Br.  
**Amsterdam, 28. Mai.** Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes Typo weiss loco 16 1/2 bez. u. Br., per Mai 16 1/2 Br., per Juni 16 1/2 Br. Stetig.

## Thorner Wechsel-Rapport v. 28. Mai.

Wasserstand + 2,24 Mr.  
Wind: S. — Weiter: heiter.

**Stromauf:**  
Von Danzig nach Thorn: Friedrich, 1 Güterdampfer, Jch. Gütergüter. — Um, 1 Güterdampfer, Jch. Gütergüter.

Von Königsberg nach Thorn: Schulz, 1 Güterdampfer, Groß. Gütergüter.  
Von Thorn nach Niesawa: Friedrich, 1 Güterdampfer, Jch.

Von Danzig nach Warfchau: Schulz, 1 Rahn, Jch. 419 Kilogr. Farbmwaren, 20 378 Kilogr. Holz, 1960 Kilogr. Porzellanerde, 8176 Kilogr. Farbhölz, 67 288 Kilogr. sonstige Gegenstände.

**Stromab:**  
Abend. 5 Trakten, Anopf, Manow, Berlin, 2702 Rundbannen, 1268 Rahnhöher.

Schulz, 1 Rahn, Ruynicht, Mlocaweh, Danzig, 123 782 Kilogr. Weizen.  
Nowakowski, 1 Rahn, Pereh, Mlocaweh, Dan